

Bezugsgebühr:

Wichtig ist die Beachtung der Bezugsgebühr...

Telegramm-Adresse: Dresdner Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Lobeck & Co. Carola-Chocolade. Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Anzeigen-Carif.

Werbung von Käufern... 1000 Exemplare...

Verantwortlicher: Hr. 11 und 3096.

Ulrichs Pianinos sind vorzüglich, dabei sehr preiswürdig.

KLEINE KIOS Beliebteste 2 1/2 Pfg. Cigarette

Kunst-Salon von Emil Richter Hochzeits-Geschenke

Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ bei täglich 2 maliger Zustellung für Leubnitz-Neuostra, Gostritz und Torna

Nr. 238. Spigel: Konferenz. Partei u. Wahlrechtsvorlage. Landesgeneralkom. Milchhändler. Neue Monarchen-Platzmahlische Witterung: Mittwoch, 28. August 1907.

Zur Kritik in der konservativen Partei und der Wahlrechtsfrage.

Die in der Sonntagsnummer wiedergegebene Auffassung der Regierung in der „Dresdner Journal“, die gleichzeitig in der „Leipziger Zeitung“ erschien...

zu haben. Die nationalliberale Partei kann hieraus erkennen, daß ihre Beschlussfassung über die Haltung zur Wahlrechtsfrage richtig war...

Neueste Drahtmeldungen vom 27. August.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Eine Zeitungsmeldung zufolge wird Graf Witte den Posten des Präsidenten im Direktorium der russischen Bank für auswärtigen Handel übernehmen.

Sachsen Mitte Mai auf Schloss Pillnitz in freierem Ansohn besucht und 14 Tage später habe auf dem Schloß Moritzburg eine Beratung des Königs mit den Ministern stattgefunden...

Hilf! Geben Sie Mittel gegen Schwelchbildung...

Selbsttötung. (Priv.-Tel.) Auf Seide, Wilhelmine Wittoria, der Bergwerksgesellschaft 'Nobelia' gehörig, entstand durch Selbsttötung des Kohlenhütten-Inspektors ein Kohlenbrand auf der 7. Sohle. Die Verwaltung läßt die Brandstätte vermauern. Eine Verleumdung ist noch nicht eingeleitet.

Frier. (Priv.-Tel.) Im Gefängnis zu Wittich in eine Typhusepidemie ausgebrochen. Außer einem im Gefängnis wohnenden Beamtenfamilie ist auch eine Anzahl Gefangener der Männerabteilung erkrankt. Bis jetzt wurden 30 Kranke und Verdächtige in Paraden untergebracht. Die Behörde sperre die Wasserleitung und gestatte nur den Genuß getrockneten Wassers.

Stuttgart. Der kommandierende General des 15. Armeekorps, General der Infanterie Ritter Henschel von Willenheims, erhielt das Großkreuz des Ordens der württembergischen Krone.

München. (Priv.-Tel.) Auf der Staatsstraße bei Moosburg in Niederbayern rannte das Automobil des Grafen Adolf v. Geldern-Gemund auf ein Fuhrwerk mit Kanonen. Der Chauffeur wurde von seinem Sitz durch das dicke Glasfenster in das Innere des Wagens hineingedrückt und starb an den erlittenen Schnittwunden. Weitere Insassen befanden sich nicht in dem Automobil.

Strasburg. (Priv.-Tel.) Gestern abend fuhr in der Nähe von Auenweiler ein Automobil, das einem Radfahrer ausweichen wollte, mit voller Wucht gegen einen Baum. Die Insassen wurden zum Teil schwer verletzt. Eine ältere Dame aus Rehl ist nachts im Strasburger Bürgerhospital an den erlittenen Verletzungen gestorben.

Wien. (Priv.-Tel.) In dem gasförmigen Dorfe Wozmitschitz entstand auf rätselhafte Weise eine Feuerbrunst, die 15 Häuser zerstörte. Die Bauern ergriffen vier Personen, die der Brandstiftung verdächtig waren, warfen sie in die Flammen und verbrannten sie.

Wien. (Priv.-Tel.) Der R. Fr. Pr. wird aus Triest in Galizien gemeldet. Das hiesige Bergrevieramt trug den Grubenbesitzern unter Androhung der Betriebsuntersagung auf, bei den Petroleumschächten, die eine Tiefe von 800 Metern bereits überschritten haben, Gräben mit einem Fassungsvermögen von 40 bis 60 Zisternen anzulegen. Ferner wurde angeordnet, daß bei allen produktiven Schächten die Nacharbeit zu unterbleiben habe. Begründet wird die Maßregel mit dem Hinweis auf die stets zunehmende Kohlenproduktion, den Mannmangel und die dadurch sich ergebende Feuergefahr.

Rom. Im Militärflottenhafen werden zurzeit interessante Versuche mit neuen Luftschiffen veranstaltet, deren Erfinder ein italienischer Offizier ist. Ueber die Versuche wird das größte Stillschweigen beobachtet.

Paris. (Priv.-Tel.) In einem Kommentar an den Notiz, die sich auf die Zusammenkunft in London beziehen, erklärt der 'Figaro', die öffentliche Meinung Frankreichs werde entzweit sein, zu vernehmen, daß Wilton und Cambon herzlich zusammen plauderten, aber nicht werden genauere Nachrichten abwarten, bevor wir uns differenzieren; denn die Haltung Deutschlands hat in der Vergangenheit nicht immer derjenigen Wiltons entsprochen. Die Beziehungen Frankreichs zu Deutschland können nur ein Gesicht sein.

Paris. (Priv.-Tel.) Die nationalistischen Blätter verüßern, das Wenige, was vorangegangene Abmachungen vom schönen Frankreich und seiner Eigenberechtigung noch übrig ließen, sei in Nordrhen veräußert und verraten worden. Die übrige Presse bespricht mit großer Beleidigung den Beginn regerer angereicherter diplomatischer Beziehungen zwischen Berlin und Paris.

Paris. (Priv.-Tel.) Die hiesigen Blätter zufolge soll eine Verlobung der in Rom weilenden Großmutter des Prinzen Roland Bonaparte mit dem Prinzen Georg von Griechenland bevorstehen.

Bern. Der Oberpostinspektor zu Maroffo Oberst Müller wählte zu seinem Erbinanzoffizier den Kavallerie-Leutnant Arthur de Bura aus Neuenburg, der gegenwärtig Attache bei der schweizerischen Gesandtschaft in Washington ist. Der Bundesrat genehmigte die Wahl.

Lissabon. (Priv.-Tel.) Die Polizei entdeckte eine zweite geheime Bombenfabrik, in der eine beträchtliche Menge von Sprengstoffen vorgefunden wurde. Man nimmt an, daß es sich dabei um ein Attentat gegen den Kronprinzen handle. Der Kronprinz trifft am 28. September von seiner Afrikafahrt hier wieder ein, und es ist ein feierlicher Empfang mit Empfangsbanden unter freiem Himmel geplant. Bei diesem Anlaß, nimmt man an, sollte der Anschlag ausgeführt werden.

London. Wie ein Telegramm aus Devonport meldet, traf dort das Linien Schiff 'Commonwealth' mit einem schweren Leck ein. Das Schiff war beim Einlaufen in den Hafen von Darnley auf Grund geraten. Die Bodenplatten waren in beträchtlichem Umfang eingedrückt.

Dublin. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Proklamation, die den Irändern ermächtigt, eine Grafschaft oder einen Distrikt für im Aufrechterhalten zu erklären und Verhaftungen an Polizeimännern dorthin zu senden.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Der zweigleisige Ausbau der Anatolischen Bahn, zunächst bis Pendik am Marmarameer, ist durch kaiserliches Erdekret genehmigt worden. Das Entwässerungsprojekt für die Konstantinopel, das die Anatolische Bahn betrifft, steht ebenfalls unmittelbar vor dem Abschluß und ist ebenfalls definitiv gesichert. Auch der Bau der neuen Brücke über das Goldene Horn durch eine deutsche Firma soll nach zwölfjährigen Bemühungen endlich definitiv vergeben werden.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Anlässlich des Thronbesteigungsfestes erließ der Sultan eine Amnestie an hundert von 170 Gefangenen, die zwei Drittel ihrer Strafen verlor.

Sofia. (Priv.-Tel.) Die morgige Jubiläumfeier des Fürsten wird unter außerordentlicher Teilnahme der Bevölkerung vor sich gehen. Der Fürst wird morgen ein Manifest an das Volk erlassen. Außerdem hat er 3 Millionen Franc für die Errichtung eines Sanatoriums für Lungentuberkulose gestiftet.

Sofia. (Priv.-Tel.) Wie der 'Aboverul' meldet, erwartete der rumänische Hof in zu nicht fernem Zeit den Besuch Kaiser Wilhelms. Ministerpräsident Sturdza soll bei seinem Berliner Aufenthalt mit dem Fürsten Bülows die Modalitäten des Besuchs festlegen haben.

Newport. Meldungen aus Mexiko zufolge ist der Frieden in Zentralamerika durch die Intervention der Vereinigten Staaten und Mexiko jetzt gesichert. Die formelle Wetteilung wird in den nächsten Tagen erfolgen.

(Nachstehende eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Table with 2 columns: Destination and Amount. Includes entries for Frankfurt a. M., Wien, Berlin, etc.

Deutliches und Sächsisches.

Von dem Parkfest in der Ausstellung zugunsten des Albertvereins konnte Traiteur Hohlstedt an die Kasse des Vereins 3000 Mark als Reingewinn abliefern.

Gestern ist der Geh. Hofrat Leonidas Lewicki, Professor des Maschinenbaues an der Königl. Technischen Hochschule, im 67. Lebensjahre gestorben.

Wehrfach ist neuerdings die Frage der Errichtung eines Landesgewerbeamtes für das Königreich Sachsen diskutiert worden. Nachdem die Gewerkebeamten vom Königl. Ministerium des Inneren zur Aussprache über diese wichtige Angelegenheit aufgefordert worden sind, haben

zwei der vorbereitenden Ausschüsse der Gewerbeämter in Dresden vor kurzem nach einem eingehenden, vom Kammerpräsidenten Schöber erhaltene Berichte und nach längerer Erwägung sich gegen die Errichtung eines Landesgewerbeamtes ausgesprochen, jedoch die Einsetzung eines 'gewerblichen Beirates' oder vielmehr, wie der Beiratsleiter vorschlug, eines Landesgewerbeausschusses für wünschenswert erachtet. Der von den Kammer-Ausschüssen befürwortete Landesgewerbeausschuss soll die Aufgaben der Gewerbeämtern nicht beschränken. Die im nächsten Monat stattfindende Gesamtsitzung der Gewerbeämter Dresden wird Gelegenheit haben, sich über die Vorschläge ihres ersten und letzten Ausschusses zu äußern. Später wird sich auch die Konferenz der sächsischen Gewerbeämtern mit dieser hochwichtigen Frage beschäftigen.

Verband der Milchhändler-Bereine. In der gestrigen Nachmittags-Verammlung sprach Dr. Doll, Chemiker aus Braunschweig, über das Thema: 'Was kann jeder einzelne Milchhändler für die Verbesserung der Milchhygiene tun?' Milchhygiene, so führte er aus, ist diejenige Wissenschaft, die uns lehrt, wie Milchproduktion, Milchhandel, Milchverarbeitung und Milchgenuß einzuordnen sind, damit die Milch in hohem Grade innewohnenden gesundheitsfördernden Eigenschaften der Menschheit möglichst unvermindert erhalten bleiben — alle dem Befund durch den Milchgenuß drohenden Gefahren aber nach Möglichkeit ferngehalten werden. Der erste und bei weitem wichtigste Teil der Milchhygiene betrifft die Milchproduktion, und diese beginnt bei der Züchtung des Milchviehs. Böttig einwandfreie Milch kann nur von gesundem Milchvieh produziert werden. Die seit zur Gewissheit gewordene Wahrheitsliebe, daß tuberkulöse Milch im menschlichen Organismus unter bestimmten Voraussetzungen, wie sie beim Säugling immer auftreten, Tuberkulose erzeugt, ist so groß, daß alle nur erdenklichen hygienischen Maßregeln berechtigt sind, die die drohenden Gefahren zu beseitigen oder zu verringern vermögen. Dazu gehört vor allem die Anlegung muster-gültiger Stallungen, in denen die bis zur äußersten Grenze gehende Reinlichkeit gepflegt wird. Auch die Verdorbenheit oder ungesunde Beschaffenheit des dem Milchvieh gegebenen Futters kann für die Säuglinge gefährlich werden. Die Milch gesunder Kühe wird bakterienfrei von der Milchdrüse in das Euter abgefordert, aber schon hier lausen ihr, so sagte der Redner, die Bakterien entgegen. Reinlichkeit im Stall und Reinlichkeit beim Melken müssen hier eine Ueber-schwemmung der Milch mit Keimen verhindern. Das Reinigen der Milch durch Separatoren muß sofort nach dem Melken, der Reinigung die Kühlung folgen. Zur Behandlung der Milch durch die Milchhändler empfiehlt der Redner deren genossenschaftlichen Zusammenschluß. Im Vordergrund der Behandlung steht auch beim Milchhändler die Kühlung. Um die Milch appetitlich zu erhalten, muß sie an einem luftigen Orte aufbewahrt werden. Abgekühlte Milch, die bereits giftige Stoffe aufgenommen hat, kann für Erwachsene ungefährlich gemacht werden; für Säuglinge bleibt sie gefährlich. Wie nötig die Aufbewahrung der Milch sei, ergebe sich aus der Tatsache, daß jährlich in Deutschland 150 000 Säuglinge an Darmkrankheiten sterben. Künstlich konservierte Milch, deren Konservierung durch Weisäure erreicht worden sei, sei ausnahmslos schädlich. Der Milchhändler solle beim Einkauf die Produzenten bevorzugen, die die äußerste Reinlichkeit wahren, selbst wenn die Milch von diesen Produzenten teurer sei. Der Konsument solle die Milch sofort nach Empfang unter Umrühren abkühlen, gut abdecken und womöglich im Kochgeschloß aufbewahren. — In der Debatte wurde vor allem der Milchhändlerhandel gegen den Großhandel in Schutz genommen. Es müsse das Bestreben der Kleinhandlung sein, auch den armen Leuten zu billigen Preisen eine einwandfreie Milch zu liefern. Deshalb, wo ein Säugling leide, müsse der Milchhändler sein Bestes geben; das sei seine Hauptaufgabe für das allgemeine Wohl. Geh. Oekonomenrat v. Ahn e. l. Suppl., Vorsitzender des Landesbureau für die Königl. Sachsen, empfahl gleichfalls, daß die Milchhändler mit den Produzenten in Fühlung bleiben möchten. Kühlung sei vor allem auch der rascheste Vertrieb der Milch an den Konsumenten. Seine Worte wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Geh. Hofrat Prof. Dr. Kirchner, Direktor des Landwirtschaftlichen Instituts der Universität Leipzig, erläuterte, daß die zwar außerordentlich verbreitete Tuberkulose der Kühe nicht in allen Fällen einen schädlichen Einfluß auf die Milch ausübe. Das sei vielmehr nur der Fall bei Euter-Tuberkulose und bei der sogenannten klinisch erkennbaren Tuberkulose. Diese aus ihren Ställen zu beseitigen, hätten die Landwirte selbst das größte Interesse. Auf die Art der Futtermittel komme es wohl wenig an, wenn sie nur gesund seien. (Beifall.) Am Schluß der Debatte schilderte der Vorsitzende v. L. an v. Berlin, wie verschieden in Deutschland die Verbote gegen Verküftung von Rübenschneideln und Biertröbern an Kühe seien, deren Milch als Rindermilch verkauft werden solle. Hier seien auch Klarheit und Einseitigkeit zu wünschen. — In der weiteren Behandlung des Themas: 'Rinderherdlichkeit und Milchversorgung der Städte' wurden folgende Anträge angenommen: Man solle versuchen, die ärztlichen Vorurteile zu bekämpfen, die gegen den Milchhändler bei Lieferung von Milch an Arme, Kranke und Kinder bestehen. Es wurde beschlossen, bei den beteiligten Behörden dahin vorzutreten, daß in Geschäften, in denen Getränke, Kartoffeln und Petroleum feilgehalten werden, der Verkauf von Milch und Sahne aus hygienischen Gründen nicht gestattet ist; es solle weiter eine einheitliche Regelung einer Fettanalyse für Vollmilch über ganz Deutschland festgelegt werden; ferner solle eine Gesetzgebung in dem Sinne angestrebt werden, daß Milch, die über ein Kilometer Transport auszubringen habe, nicht ungekühlt zum Verkauf gebracht werden dürfe; schließlich sollen von Milchreihen unter einem Liter Proben zur behördlichen Untersuchung nicht mehr entnommen werden. — Abends 8 Uhr hielt Ingenieur Wilhelm Heim einen öffentlichen Vortrag über: 'Moderne Milchversorgung der Städte'. Eine recht bedeutende Schaulustigkeit für den regelrechten Umsatz der Milch durch den Milchhändler besteht in dem Milchverhältnis zwischen der Anlieferung und dem Verkauf der frischen Milch an den einzelnen Tagen; an den meisten Tagen im Monat wird entweder mehr oder weniger Milch eingeliefert als verkauft wird. Was nicht verkauft werden kann, ist entweder dem Verderben ausgesetzt, oder es muß vom Händler selbst verzehrt werden. In beiden Fällen hat der Händler bedeutenden Verlust. Ungefähr entspricht ja die gesamte Auslieferung dem Bedarf. Milch und Milchprodukte verlieren in den meisten Fällen ihre Frische und Verwendbarkeit im Zeitraum von 24 Stunden. Die Milch muß also 24 Stunden nach ihrer Entstehung an den Konsumenten gebracht werden. Diese Geschwindigkeit des Umsatzes erfordert jedoch Betriebsaufwände, die als verhältnismäßig sehr hoch anzusehen sind. Dabei liegt die Milch im Gegensatz zu allen festen Nahrungsmitteln dem Einbringen von Keimen und Bakterienfortschritten kaum einem Widerstand entgegen. Die große Giftigkeit des Milchvertriebes macht außerdem eine wirklich ausreichende Ueberwachung des Zustandes der in die Städte eingeführten Milch völlig illusorisch. Dabei betragen die Kosten, die im Vergleich mit anderen Nahrungsmitteln durch die Schlechtigkeit des Milchvertriebes entstehen, für Berlin im Jahre 2 Mill. Mk., was die Verteuerung eines jeden Liters Milch um einen Pfennig bedeutet. Deswegen empfiehlt der Redner eine Verlängerung der Lebensdauer der Milch. Wenn diese erreicht werden kann, so wird im Milchhandel eine ebensolche Ruhe und Gelassenheit eintreten können, wie etwa im Bierhandel. Nun ist aber eine unumgängliche Voraussetzung, die zum Beispiel auch im Fleischhandel von jeher angewendet wird, daß das, was kalt und frisch gehalten wird, auch frisch und unverdorben bleibt. Man solle

deswegen auch die Milch von vornherein — sofort von der Gewinnung an — mit Kälte behandeln. Da für diesen Zweck Kältemaschinen zu teuer sind, war man bestrebt, eine Maschine zu konstruieren, die mit Milcheis und Salz genau so arbeitet wie eine Kältemaschine. Die genannte Maschine erfordert nur den sechsten Teil des Anlagekapitals; da sie Handbedienung hat, bedarf sie keines Motors. Die anhaltende Kältebehandlung der Milch sichert ihre Verderbnis vollständig aus. Nach der Kühlung auf dem Wege nach Lüder Transport und dauernde Abhaltung im Baden folgen. Auch dazu seien besondere Einrichtungen nötig. Dadurch könne die Milch tagelang frisch gehalten werden und müsse gesund bleiben; besonders könnte bei dieser ruhigen Behandlung der Milch auch eine wirklich wirksame behördliche Kontrolle der Reinlichkeit durchgeführt werden.

Ueber die Bezahlung der Gebühren an Kasse durch die Berufsvereine hat sich das Reichsversicherungsamt folgendermaßen ausgesprochen: Der § 97, Absatz 1 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes, der in seinem hier in Betracht kommenden Teile mit dem § 68, Abs. 1 des früheren Unfallversicherungsgesetzes wörtlich übereinstimmt, ordnet das dort vorgesehene Ausgabungsverfahren für die Auszahlung der auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes zu leistenden Entschädigungen an. Als solche Entschädigungen hat das Reichsversicherungsamt aber weder nach früherem Rechte, noch nach dem jetzt geltenden Rechte die den Kerzen zu gewährenden Vergütungen für ihre Tätigkeit im Auftrage der Berufsvereine angesehen, die Kerze werden in solchen Fällen nicht auf Grund der Unfallversicherungsgesetze entschädigt, sondern erhalten ihre Gebühren nach Maßgabe der allgemeinen Bestimmungen über Vergütungen. Derartige Gebühren sind den Kerzen also unmittelbar ins Haus zu senden. Handelt es sich aber um die Vergütung einer ärztlichen Tätigkeit, die nicht im Auftrage einer Berufsvereine erfolgt, sondern auf unmittelbare Veranlassung des Verletzten erfolgt ist, so steht zunächst eine auf Grund der Unfallversicherungsgesetze an den Verletzten zu leistende Entschädigung in Frage, und die Berufsvereine sind also dann berechtigt, die Vergütung dafür im Wege des § 97 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes vorzuschleusen durch die Postverwaltung zahlen zu lassen.

Der Vorstand des Landes-Obstbauvereins teilt uns mit, daß die Obstausstellung für Herbst 15 Tage dauern, nämlich neuen Tage im Herbst und sechs Tage im Sommer, und zwar sollen sie in der Zeit vom 28. September bis mit 2. Oktober 1907 und vom 28. Juli bis mit 2. August 1908 an der Obst- und Gartenbauausstellung in Rötze und an der Freiberger Obst- und Gartenbauausstellung in Waldenburg i. S. abgehalten werden. Denjenigen Teilnehmern, welchen durch Zeugnis der betreffenden Behörde befristet wird, daß sie den Kurs regelmäßig besucht haben, wird eine Beihilfe von 30 Mark gewährt. Das Beibringen an die Anstalt beträgt 30 Mk. Mehr, welche an diesem Kurse teilzunehmen gedenken, wollen möglichst bald, spätestens bis 10. September laufenden Jahres, dies dem Vorstande des Landes-Obstbauvereins in Großenhain melden.

Der Kreisverein Dresden des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig feiert am 7. und 8. September im großen Saale des Gewerbehauses, Oststr.-Allee, sein 25jähriges Stiftungsfest. Am 7. September findet abends 8 Uhr Konzert der Garderobierkapelle statt. Die Begrüßungsansprache hält der Ehrenvorsitzende, Herr Prokurist P. Breckler. Am 8. erfolgt die eigentliche Festigung. Nach der Eröffnungsansprache des Vorsitzenden, Herrn G. Kuntze, halten die Herren Landgerichtsdirektor Dr. Heringe und Verbandsredner Georg Völkke, Leipzig, Vorträge. Herr Dr. Heringe behandelt das Thema: 'Die Forderungen der Handlungsgehilfen an die Reichsregierung' und Herr Völkke das Thema: 'Unser Verband — Was ist er und was will er!' Von 2 Uhr ab erfolgt Festmahl mit Damen. Hieran schließt sich Ball. — Aus Anlaß der Jubelfeier ist eine schmuck ausgestattete Beischrift erschienen, die im interessanten Restaurant des Kreisvereins Dresden i. B. D. S. 2. 1882 bis 1907 enthält, bearbeitet und zusammengestellt nach vorhandenem Aktenmaterial von Herrn P. Breckler. Der Kreisverein zählt heute 3213 ordentliche und 25 außerordentliche Mitglieder.

Die 16. Hauptversammlung des Vereins Sächsischer Realschullehrer findet vom 27. bis 29. September in Meißen statt.

Mittwoch, den 4. September, findet vormittags 10 Uhr im kleinen Saale des Vereinshauses, Ringendstraße 17, im Zusammenhange mit den sächsischen Septemberfesten eine erweiterte Festsitzung der Sächsischen Missionsskonferenz statt. Herr Dr. med. Feldmann-Geordthaus spricht über: 'Die ärztliche Mission'.

Die Teilnehmer an der Studienreise der Union fraternelle des employés de Commerce et d'Industrie zu Lyon, gegen 100 Personen, trafen gestern mittag, von Berlin kommend, hier ein. Im Kaiserpalast, wo sie das Frühstück einnahmen, fanden sie sich auch abends wieder zusammen. Zahlreiche Besichtigungen wurden im Laufe des Tages vorgenommen: Zwinger, Residenzschloß, Oper, Brühlische Terrasse, Rathaus usw. Auch den sächsischen Werken wurde ein Besuch abgestattet, nachdem zuvor ein Ausflug nach Vohlsdorf unternommen worden war. Die Reisegesellschaft gedachte heute früh 7 Uhr mit Sonderzug von Dresden nach Leipzig weiter zu reisen.

Neue Bilder vom Tage sind in unseren Rebalations-Schauläden ausgestellt. Vom Besuch und Empfang des Königs Friedrich August von Sachsen stellte Hofphotograph Johann Rastl einige wohlgehaltene Aufnahmen her. Ferner sind ausgestellt: Einige Bilder von den Olympischen Spielen am 25. ds. in der Radrennbahn, die von Oskar Rohrt, Hr. Otto L. Göring, neben Café König, aufgenommen wurden.

Der heutigen Nummer dieses Blattes liegt für Dresden-Neubau ein Prospekt vom Wodowarenhaus Dietrich Schmidt, Vorstadt Wischen, bei.

Das alte Rathaus in Leipzig ist nunmehr nach seiner Erneuerung unter Dach und Fach gebracht worden. Unerändert blieb dabei der Gesamteindruck dieses stolzen Zeugen einer längst untergangenen Zeit bestehen. Das jedem Leipziger tief ins Gedächtnis geprägte freundliche historische Bild des Gebäudes erkaunt mit plastischer Treue in schmuckem Gewand von neuem. Nur eine Veränderung seiner Konstruktion hat es sich gefallen lassen müssen, den Einbau zweier Laubengänge an den beiden Giebelseiten. Die einstigen Bühnengewölbe, die sich aus den früheren, bis an die hölzernen Säulen eines ehemals bestehenden Laubenganges reichenden 'Kaufkammern' in der Gegenwart herausgebildet hatten, sind nunmehr in zeitgemäßem Gewande wieder erstanden. Ein massiver Laubengang, unter dem Turm fortgeführt, wurde längs der Rathausfront angelegt und als Vorbau für dreizehn Päden an der Marktseite konstruiert. Ihn tragen mächtige Säulen aus rotem Granit, während die Arkaden am Salzgäßchen und an der Grimmaischen Straße gewaltige Säulen mit Nischen aus Weichholz (Diorit- und Porphyrsäulen) erhalten haben. Zweimannshöhe Bildungen, ungerichtet den Eingang am Turm, überspannen die Ladenfront nach Westen, stehen die nach Osten. Schon läßt sich erkennen, daß sowohl Anordnung als Einrichtung der einzelnen Verkaufsräume den geschäftlichen Erfordernissen vollst. entsprechen und daß die Läden auch mit günstigen Verhältnissen rechnen können. Am 1. Oktober werden sie bestimmt vollender sein.

Einen Kampf mit Gigantinnen gab es am Montag am Laubenberg bei Taubenheim. Eine Gigantentruppe in Stärke von 6 Wagen und 50 Personen hatte vergangene Woche bereits ihr Lager aufgeschlagen. Die Bande sollte nun vorgehen durch den Sandam Döring aus Reulitz weitertransportiert werden; beim Dröbel Wäldchen traf dieselbe mit einem noch stärkeren von Söhländ her kommenden Transport zusammen, der über

Handelsverträge und die Schaffung französisch-deutscher Schiedsgerichte in Holland ein. Die von dem Reich...

Deutsches Reich. Gestern mittag gegen 1 Uhr fehrte der Kaiser an der Spitze des Königs-Ulanen-Regiments...

Ueber die Demission des Kultusministers v. Studt schreiben die B. N. N.: Es kann dem gewissenhaften Chronisten bei der Erinnerung an diesen Ministerwechsel nicht überflüssig erscheinen...

Dem im vorigen Jahre verstorbenen preussischen Minister der öffentlichen Arbeiten Hermann v. Bude...

Die Entwicklung, die die Einnahmen aus den Zöllen und Verbrauchssteuern nehmen, ist nicht unangenehm. Sie haben im ersten Drittel des laufenden...

Ami das von uns mitgeteilte Schreiben des Präsidenten des Deutschen Handelsstaates, Abgeordneten Kämpf, an den früheren Staatssekretär des Innern...

Die Zahl der Kaufmannsgerichte im Deutschen Reich beträgt jetzt nach einer neuen amtlichen Zusammenstellung vom 1. Juli im ganzen 247...

Von den vier neuen Telegraphenbataillonen, die bis zum Jahre 1910 gebildet werden sollen, wird im Oktober d. J. das erste, das nunmehrige vierte Bataillon...

Vorgestern empfing, wie bereits kurz gemeldet worden ist, der französische Botschafter Cambon in Berlin die französischen Kaufleute aus Lyon...

Italien. Der König empfing gestern vormittag in Racconigi eine Abordnung des japanischen Gesandten...

Frankreich. Der König von Griechenland ist von Aix les Bains zu mehrtägigem Aufenthalt in Paris eingetroffen...

England. Das Oberhaus hat das Gesetz, welches die Heirat mit der Schwester der verstorbenen Frau...

Das Parlament hat heute, sowie 40 andere Personen sind verhaftet worden. Die Verhaftungen stehen im Zusammenhang mit den irischen Landunruhen...

Holland. Zu der Meldung über die vom amerikanischen Delegierten Porter abgegebene Erklärung betreffend das obligatorische Schiedsgericht ist noch hervorzuheben...

Russland. In dem Verhörsprotokoll, das in Petersburg begonnen die Plaidoyer. Die Ankläger beantragten die höchste Strafe für die Angeklagten...

Aus Anlaß der Wiederkehr des Tages, an welchem im vorigen Jahre auf der Apothekerinsel ein Anschlag auf das Leben des Ministerpräsidenten Stolypin verübt wurde...

erhielt dieser ein Telegramm des Kaisers folgenden Inhalts: An diesem für Sie denkwürdigen Tage wende ich mich mit der dankbaren Bitte an Gott...

Verrentung der Compagnie Generale Transatlantique in Newyork kündigt eine Verabreichung der Minimalsätze der Kajütenpreise 1. Klasse in der Fahrt nach Europa an...

China. Nach Depeschen aus Peking glaubt man, daß Yuan Shi-kai binnen kurzem sein Amt als Vizekönig von Szechuan niederlegen und das Kriegsministerium übernehmen wird...

Persien. Nach Berichten über die Ereignisse vom 4. August, dem Zeitpunkt des Eindringens der türkischen Truppenmacht auf persisches Gebiet, bis zum 15. August wurden General Samson Doules und einige andere persische Offiziere, die von den Türken gefangen genommen worden waren, getötet...

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. In der Hofoper gelangen heute (7 1/2 Uhr) 'Die Abreise' und 'Hänsel und Gretel' zur Aufführung.

Reichstheater. Heute 'Hänsel und Gretel'.

Central-Theater. Heute als letzte Vorstellung der Sommer-Spielzeit 'Bühne und Welt'.

Ein Schüler Petris, Herr Spindler, der gegenwärtig als Konzeptschreiber der Kapelle in Wildbros angestellt ist, hat für seinen meisterhaften Vortragsweise des Faust von Schiller bei einem hier belohnten Wohlthatigenfest lebhaften Beifall empfangen...

Johannes Trojan verleiht folgende Dankoagung: 'Zu meinem 70. Geburtstag sind mir Liebesgaben freundlichster Art, Glückwünsche und Grüße in Telegrammen, Briefen und Postkarten, Blumenpenden und andere aus liebevoller Hand kommende Gaben in überwältigender Zahl zugegangen...'

Gustav Mahler äußerte sich über die Gründe, die ihn zu seinem Rücktritt veranlaßten. So beschwerte er sich über die Oper, die nicht nach seinen künstlerischen Idealen geleitet werden konnte...

Joseph Engl ist am Sonntag, wie bereits kurz gemeldet, im Alter von nur 40 Jahren in München nach längerem Leiden gestorben. Engl war einer der Mitarbeiter des 'Simplicissimus' von dessen erster Nummer an...

Angelo Jank's Gemälde für das Reichstagsgebäude. Das ganze Werk umfaßt drei große Bilder, welche die Hauptmomente des Vierjahreskriegs einnehmen werden. Das umfangreichste ist das Mittelbild, das eine Breite von mehr als 9 Metern, eine Höhe von etwa 5 1/2 Metern besitzen wird...

Angelo Jank's Gemälde für das Reichstagsgebäude. Das ganze Werk umfaßt drei große Bilder, welche die Hauptmomente des Vierjahreskriegs einnehmen werden. Das umfangreichste ist das Mittelbild, das eine Breite von mehr als 9 Metern, eine Höhe von etwa 5 1/2 Metern besitzen wird...

Das gegenwärtig zahlreich vorhandene in letztem Bild. Die Wandgemälde müssen bis zum 1. Oktober 1908 abgeliefert werden. Bis dahin wird das Publikum auch Gelegenheit bekommen, die Werke in einer Ausstellung kennen zu lernen...

Das Gehirn Adolf von Renzels. Professor v. Danneberg in Berlin, der früher bereits Untersuchungen an den Gehirnen berühmter Männer angestellt hat, und der u. a. die Gehirne v. Helmholtz, Wundt und Wommsens untersuchte, hat neuerdings einen Bericht über die Hirnbeschaffenheit Adolf v. Renzels veröffentlicht...

Wie Wilbrandt Bölow kennen lernte. Das Urteil, das Fürst Bölow und seine Gemahlin zu Wilbrandt 70. Geburtstag über den Meister in dem 'Wilbrandt-Buch' veröffentlicht, ist jedenfalls eine der seltensten Ehrungen, die einem Dichter zu teil wurden...

Neue Mittelwelt. Der Dichter Gebhard Wegmann hat in der 'Neuen Mittelwelt' eine Reihe von Gedichten veröffentlicht, die den Charakter der 'Neuen Mittelwelt' zeigen...

Die russische Sprache in Petersburg. Die russische Sprache in Petersburg, die in der 'Neuen Mittelwelt' eine Reihe von Gedichten veröffentlicht, die den Charakter der 'Neuen Mittelwelt' zeigen...

Bemerktes.

'Gutmütiges Schaf!' Eine sehr bekannte Pariser Verblüffter, deren Zielgebiet fast ausschließlich ist, erhielt dieser Tage den Besuch eines höheren Vorgesetzten...

Amerikanischer Humor. (Erläuterung). 'Guten Sie nie darauf achtet, daß so wenige Frauen kochen?' 'Aber, mein Lieber, selbstverständlich, sie haben eben keine Zeit dazu...'

Familiennachrichten.

geboren: Graf Rünkers, v. Borna b. Leipzig; Ingenieur Wilh. Paul Bögers, Leipzig; Dr. phil. Felix Wüthrich, Leipzig; Wilhelm Lang, v. Burzen; Moritz Seiers, Chemnitz; Ernst Behers, v. Jandau; Dr. Kedes, v. Pethau b. Jittau.

gestorben: Maria Andraßke, Leipzig m. Baumeister Arch. Mehl, Leipzig-Connewitz; Sidonie Schwab, Schönberg m. Kaufmann Max Kunth, Leipzig; Elisabeth Datz m. Holm Herrmann, Reichen; Alma Scheiblich, Brodowitz m. Richard Herrmann, Weidöhlen; Elise Hauser, Jittau m. Hermann Knothe, Cöln-Deup.

vermählt: Dr. phil. Ernst Schnorr v. Carolafeld m. Hildegard Metz, Pöschwitz; Albert Bernide m. Martha Reerbach, Leipzig; Gust. Schubardt m. Egidia Reb, Chemnitz.

verheiratet: Dorothea verw. Herrmann geb. Wellde, 70 J., Leipzig; Laura Bieger geb. Teichmann, 65 J., Leipzig-Neudorf; Superintendent a. D. Albert Diewitz, 81 J., Jettitz; Privatdozent Gustav Eduard Sieber, 65 J., Burzen; Ober-Postkassenbuchhalter a. D. Rechnungsrat Hermann Krüger, 60 J., Chemnitz; Ingenieur Carl Hermann Klitz, 61 J., Chemnitz; Caroline Auguste verw. Konrad geb. Ludwig, 60 J., Jandau; Minna verw. Bettengel geb. Richter, 48 J., Plauen i. V.; Rittergutsinspektor Friedrich Wilhelm Domke, 64 J., Kofelitz; Goldschmiedem. u. Hofschmiedem. Aug. Ferdinand Jäger, Köhmen.

Die glückliche Geburt eines Töchterchens

zeigen hochachtungsvoll
Dresden, 26. August 1907
Ober-Postassistent Arthur Günther
und Frau Lina geb. Feilich.

Franz Ludwig Otto

nach längerem Leiden im Alter von 84 Jahren sanft entschlafen ist.
Dresden-N., König-Albert-Str. 77, am 27. August 1907.
Paul Otto, Martha Otto geb. Sittner,
Doris Otto, Susanne Otto.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet Freitag den 30. d. Mts. nachmittags 4 Uhr von der Beerdigungsstätte des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Frau Minna Anna verw. Kahnt

geb. Thomas.
Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme hierdurch hierdurch an
Dresden, Rathshausstr. 40, 2., den 28. Aug. 1907.
Die trauernden Hinterbliebenen
Familien Thomas und Kahnt.
Die Beerdigung erfolgt heute Mittwoch nachmitt. 4 Uhr von der Halle des Trinitatis-Friedhofes aus.

Adolf Gorrissen

Selma Wehle.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Selbige des teuren Entschlafenen
Dern Privat
lage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Gardinen und Vitragestoffe,
Storen, Mull-Vorhänge, Bettdecken, Songreststoffe,
solide Fabrikate, empfiehlt zu bekannt billigen Preisen
Vogl. Gardinen-Fabrik - Niederl. Gustav Thoss,
Gügelbergstr. 18, 1. Et.

Trauer-Kleidung

Kostüme, Blusen, Kleiderstücke, Kinderkleider, sowie sämtliche Bedarfs-Artikel, als: Handtaschen, Floré etc.
Schwarze Kleiderstoffe.
Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 18-20.
Fernspr. Nr. 241 und 3166.

H. Hensel

Kgl. Hoflieferant
51 Zinzendorfstrasse 51.
Trauerhüte
vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Trauerhüte,
im eigenen Atelier angefertigt, daher vortrefflich sitzend.
Keine Fabrikware. Geschmackvoll ausgeführt.
L. Weidig, Waisenhausstrasse 34.

moderne Gebrauchs- u. Luxusgegenstände
Porzellane Anhäuser

Mühlberg
Spezialabteilung für
Trauerhüte
Hüte 5,50 - 42,-
Kleider 19,- 95,-
Röcke von 9,- an
Blusen „ 5,50 „
Paletots in all. Pr.
Anfertigung nach Maass in 24 Stunden.
Auswahl auf Telefonruf 1017 mit sachv. Verkauf.
Herm. Mühlberg Hoflieferant
Wallstrasse.
Mühlberg

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Sichere Existenz
für junge Kaufleute,
welche sich selbständig machen wollen:
Ein flottgehendes
Galanterie-, Spielwaren- u. Wirtschaftsgeschäft.
8 Jahre besteh. nachweisl. Umsatz 22.000 Mk. ist nur noch Kaufpreis 10.000 Mk. für 13.000 Mk. Inventar und Waren zu verkaufen. Das Geschäft befindet sich in guter Lage von Dresden-N. Näh. Postamt durch
Rein & Co., Schloßstr. 8, 1

Kaufe Geschäft,

wenn Einf.-Villa b. Bismarckstr. 100
genannt wird. Off. u. **D. W. 2959**
Rudolf Mosse, Pirna.
Gutgehende
Landbäckerei
ist sofort zu verkaufen. 23 Br. 23. täglich. Preis 18.000 Mk.
Otto Förster,
Groß-Celma bei Rabenau.

Buttergeschäft

mit Nebenartikeln für billigen Preis. Gef. Off. unt. **Q. T. 905**
Erped. d. Bl. erbeten.

Kaufe od. pachte Restauration, ev. mit Wasserkraft.

Auswahl. Off. u. **U. 29095**
Erped. d. Bl. erbeten.

Zu kaufen gesucht Restaurant.

wenn e. Grundstück l. Rabenauer Grund mit ein. Gutshaus von 8000 Mk. in Zahlung genommen wird, da Bel. nicht selbst dort wohnen kann. Off. erb. **Albin Tschisch,** Friedrichstr. 22, 2b, 2.

Brauerei

mit flottem Betrieb wegen Veränderung des Bel. sofort billig zu verkaufen. Alles Nähere durch den Bel. Off. unt. **E. 30031** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurant

auf Bierpacht gesucht. Off. unter **Q. K. 896** in die Exp. d. Bl.

Weinstube,

seit 4 Jahr. in denselben Händen. Umstände halber preiswert zu verkaufen. Off. u. **Q. V. 907** in die Exp. d. Bl. erbeten.
Gutgehendes
Produkten-, Wild- und Geflügel-Geschäft
ist weg. gute Unternehm. sof. od. 15. Sept. billig zu verkaufen. Off. u. **N. 30047** Exp. d. Bl.

Zinshaus.

Sehr gutes Dresdner Zinshaus mit angenehmen, feinen, feinem Kellerraum, gute sichere Existenz, beste Lage, soll mit 3-5000 Mk. barer Anzahlung billig verkauft werden. Auch für Dame passend. Es würde weiter kleine Villa, Landhaus etc. mit angenommen, auch Gut gekauft. Offerten unter **R. D. 913** in die Expedition d. Blattes.

Landhäusern,

entw. 4 Wohn-, laubend. Wasser, Scheune, sowie 1 Schiff. Garten mit über 100 Obstbäumen, auf Wunsch noch mit weit. 2 Schiff. Feld, für nur 18.000 Mk. zu verf.
Alex. Neubauer,
Dresden-N., Wettiner Str. 30, 1.

Schön gelegene Baustelle,

Nähe Dresden, an fert. Straße, 6000 qm groß, 1/2 Acker, 1/2 Obstd. Garten, voll f. Privatleute oder Gärtner, sehr billig zu verkaufen. Off. u. **Q. G. 893** Exp. d. Bl.

Grundstück

(entw. 2 Gebäude) mit Material- u. Waren-Geschäft, ist f. d. Preis von 22.000 Mk. bei 5-6000 Mk. Anz. wegen Krankheit d. Frau zu verkaufen. Das Grundstück hat schön. Obst- u. Vergnügen, elektr. Licht etc. Zur Brandstätte mit 17.000 Mk. eingeschätzt. Der jetzige Besitzer hat es 18 Jahre bewirtschaftet. Off. u. **P. T. 882** in die Exp. d. Bl.

Sie finden Käufer oder Teilhaber

Mr jede Art hiesiger od. auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen Nachf. Dresden
Schreiberg. 16, II.
Verlangen Sie kostenfreien Bes. such zwecks Besichtigung und Rück- sprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kaputt- rätigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahl- reichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen m. eigenem Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh. und Karlsruhe (Baden).

Eck-Restaurant.

Umstände halber verkaufe sof. billig mein gutes Eck-Restaurant mit Stehbierhalle, Säul. Kon- trakt, Ganz billige Küche, gute Lage. Brauereirecht garantiert. Off. u. **R. C. 912** Exp. d. Bl.

Flottes Geschäft,

gleichviel welcher Branche, mög- lichst im Vorort einer Stadt Sachsen, sucht tücht. Kauf- mann zu erwerben. Fabrika- tion nicht ausgeschlossen. Verfügbares Kapital vorläufig 10.000 Mk. Reinerwerb- nuss nachgewiesen werden. Offerten an **C. Henker,** Devese bei Hannover

Wilk. u. Buttergeschäft,

gutgeh., Verhältn. halb zu verf. Nur Selbstkäufer w. geb. Off. unt. **M.** in die Fil.-Exp. d. Bl. Pflingsbrüder Str. 39 niederzul.

Kolonialwaren-Geschäft

in Dresden ober Westf. nachw. Tageseinnahme 60 80 Mk. zu fassen gesucht. Off. u. **U. 625** Sachsen-Allee 10 erbeten

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Verf. sof. m. sehr gut geeigneten
Gasthof
mit Tanzsaal, Uebernacht., Aus- spannung, in groß. Garnisonstadt a. Elbe, Nachweisbuch über 300 hl Bierumsatz, viel Schnaps u. and. Getränke, für den Preis von 65.000 Mk. bei 10-15.000 Mk. Anzahl. Näh. Auskunft gibt **O. Raack,** Köhmen b. Pirna.

In Großgraupe bei Pillnig

ist ein schönes Landhaus mit gr. Garten, direkt am Staatswald, unter d. günstigsten Bedingungen zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. Tschisch, Hauptstr. Nr. 50.

Guts-Kauf!

Kaufe fl. Ritter- oder Freigut, Lehngut in hoh. Gebirgslage, mit gr. Geb., viel Kammern, auch ohne Invent., bei mögl. Anzahlg. Off. u. **O. 7328** in die Exp. d. Bl.

Dr. Zinshaus mit Restaurant,

Bierumsatz ca. 750 hl, ist für 100.000 Mk. bei 1/2 Anz. zu ver- kaufen. Offerten u. **N. H. 825** in die Exp. d. Bl.

Kleine Villa

mit großem Garten und neu vorgefertigter, 6 Wm. v. Wohn- bote Köchleinbroda gelegen, zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten u. **D. K. 426** erb. an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Dresden.**

Landgasthof

bei Meisa, a. Sommer- u. Winter- geschäft, ist f. 55.000 Mk. zu ver- kaufen. Käufer hat weit fl. Land- haus, auch mit ein. Feldwirtschaft, angenommen. Off. u. **D. P. 2792** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Reizendes Landhaus

mit 1500 qm Garten, fliegendem Wasser, Teich, herrliche Lage, Wald und Wasser, vis-a-vis fal. Jagdschlöß, unv. Dresden, billig zu verkaufen. Günstige Gelegenheits für Naturfreunde. Offerten unter **D. F. 3071** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kaufe Landgasthof, m. außer

12-3000 Mk. bar Anz., 62.000 Mk., mit 10.000 Mk. Gutshaus u. 4000 Mk. Hyp. als Anzahl. genügt. Off. mit näherer Beschreibung u. möglichst Anfahrtskarte in der Nähe unter **N. 385** bei **Paalenstein & Vogler, Dresden.**

Rittergut

gegen hohe Anzahlung in der sächs. Lausitz, zu kaufen gef. Weg. verb. Off. u. **N. E. 536** „Invalidentank“ Dresden.

Achtung!

Ein selten schöner Gasthof in der nächsten Nähe einer Station, Saal, Gesellschaftszimmer, Fremdenzimmer, Ausspannung, gutes Geschäft, wird krankheits- halb sofort verkauft. Alles Nähere bei Herrn Vohl, „Zum Tucher“, Weberstraße.

Landhaus- Verkauf.

Verkaufe mein in Oberpfortig, 20 Wm. von Pillnitz, f. 2 Jam. passend, gel. Landhaus, sehr geräumig, selten billiger Preis. Off. erb. an Gemeindevorstand Oberpfortig.

Zweifamilien-Villa

Weinböden, mit Stallgeb., Wagenremise, Kutschwohnung, schönem Gart., herrl. Lage u. Ferns., verf. f. 25.000 Mk. (7000 Mk. u. Selbst- kosten). Selbst-Off. u. **D. V. 3076** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verk. mein Gut

in bester Lage Sachsen, mit 150 Acker, 3500 Einheiten, für 235.000 Mk. Erf. nur Selbst- u. Barkauf. Näh. auf Off. u. **D. B. 5058** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche schönes rentables Ritter- od. Landgut

Dresdener od. Meißner Umgeb., bei hoher Anz. zu kaufen o. gep. Dresdner Zinshaus zu verkaufen. Akt. verb. Off. u. **D. A. 3079** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für größere Bauischlosserei

geeignetes Grundstück m. fl. Wohnhaus u. fl. hellen Fabrik- räumen ist in Industrie-Bezirk Dresden, wo Bedürfnis doch, bill. zu verf. Off. u. **D. S. 3073** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Gut

von 100 bis 150 Acker zu pachten. Uebernahme kann jederzeit erfolgen. Off. u. **A. B. 100** postlagernd **Priekowitz** erbeten.

Phänomenal!

Einzig in seiner Art!
Der stumme Diener!
Die Krone aller Schnell- rechner!

Ueberrührt alle bis jetzt dage- wesenen teuren Rechenmaschinen, Rechenarten etc. nicht nur, sondern ist ihnen noch weit überlegen.

Die höchsten Behörden, wie **Reichsbank Berlin, Reichs- schatzamt, Reichsmarinamt, Kgl. Regierungen in Dres- den, Köln, Erfurt** etc., haben bis zu 60 Exemplaren bestellt und liegen höchste Anerkennungen vor.

Für sämtliche Verufe, wie **Behörden, Banken, Beamte, Kaufleute, Techniker** etc., von unerschätzbarem Wert, da in **wenigen Sekunden** selbst das denkbar schwerste Rechen- ergebnis gelöst werden kann.

Zu beziehen zum Preise von nur **Mk. 6,-** bei Voreinbindung des Vetrages franco von

A. Wientz,
gerichtl. vereid. Bücher-Revisor,
Pöbner, Sachsen,
Postfach auf Wunsch gratis u. frco.

Kaps-Piano

weg. Umzugs bill. zu verf. Geopfert. Russ. **Piano 250 Mk.** Vor- zügl. Pianinos, auch m. stumm. Zug, billigst zu vermieten.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15,
Hofentanz-Piano (Blatte) 100 Mk.

Seht diese Pflanzzeit! Paul Hauber, Baumschule, (Klewitz-Dresden)

Koniferen (Nadelhölzer). In jedem Garten sollte die herrliche Blaueiche (Pinus pung. glauca) fehlen...

Erdbeer-Pflanzen, nur vorzüglich bewährte, großfrüchtige, reichtragende Sorten...

Ausverkauf der Sommerhandschuhe vom 28.-31. August, 20% billiger. Gustav Starke.

Stereotyp-Apparat, komplett, wie neu, billig zu verkaufen. D. C. 3081 Rudolf Mosse, Dresden.

Gebr. Kisten gesucht Bischofsweg 16, Kontor. Wusch, was plagt Du Dich mit Deinen langjähr. Kopfschmerzen...

Baummeister übernimmt groß. Hausverwaltg., unter Umständen mit Wohnung. Gest. Offerten u. J. S. 465.

Hausverwaltung übernimmt H. Frensch, Große Zwingerstr. 27, i. a. Postf. 2. 7737.

Achtung! Patentinhaber! Zum Anfertigen u. Ausarbeiten von Patent-u. Maschinenpatent...

Münchener Möbelwagen, geht leer nach München. Umzug nach Bayern kann billig mitgenommen werden.

Schankzelt, 9 Rte. Front, 18 Rte. Tiefe, mit Inventar, welches gegenwärtig bis Freitag Abend...

Gelegenheitskauf. Ich beabsichtige, die Ernte eines Maiblumenfeldes in Zwickauer Gegend...

Wer spart wöchentlich 30-50 Bfg. für die nächste Sommerreise oder Ferienreise?

Lebens-Magnetismus. Empfehle mich allen Leidenden zur Behandlung durch Lebens-Magnetismus.

Abbruch, Türen und Fenster, Winterfenster, Einfahrtstore, eis. Gartentore...

Unterrichts-Ankündigungen. Lehr-Atelier für Damenschneiderei 1. Ranges.

Rackow, Unterr.-Anst. f. Schreiben, Handelsfächer u. Sprachen, Altmarkt 15 und Albertplatz 10.

Engl., franz., ital., span. SPRACHE. Kurse beg. jetzt neu. Shropes Sprachl. Institut...

Tanz-Unterricht. A. Heinsius. Mitte September beginnen die Kurse im Englischen Hof.

Tanz-Unterricht. Stille Musik, Wagner Str. 48. Beginn der neuen Kurse: Herren: Dienstag den 3. Septbr.

Tanz-Unterricht. A. Rentsch jun. Stunden, weil ohne Nachzahlung, beginn Anfa. Sept. Donorator Nr. 12.

Tanz-Unterricht. Stunden, weil ohne Nachzahlung, beginn Anfa. Sept. Donorator Nr. 12.

Ausbildung in Stenographie, Buchführung, einfache 8 W., doppelt 15 W., Korresp. Rechn., Schönleber-Rein. Maschinen-Unterricht...

Privat-Tanz-Lehr-Institut. E. Fausch, Reichenstr. 2, 5. W. in d. Hauptbahnhof. Anfang Septbr. beginnen neue Kurse.

Technikum Simbach's. Progn. frei. Hochbau Maschinen- u. Elektrotechn.

Getrieb. Klavierunterr. ect. zu möß. Pr. kontervat. geb. ja. Dame. Off. u. C. 700.

Rebengold-Weinst. empfiehlt sich Schöffergasse 25, vis-à-vis Kanzleihof.

Blumensäle für Vereine unentgeltlich. Vogts Bierstuben. Echte Biere!

Kanzleihof. Vorzügliche Küche. Täglich Spezialgerichte.

Schöne Aussicht. Losenwitz. Heute sowie jeden Mittwoch frische Eierplinsen.

Man verlange ausdrücklich "Pilsner Urquell". Kurbad Hartha bei Tharandt.

Grosses Kur-Konzert mit feiner Musik. Anfang Punkt 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Obstweine Flora Lösnitzgrund. Auf! nach Wachwitz Auf! Hier bietet der herrlich geleg. große Garten des Dampfschiff-Restaurants...

Grundschänke Oberlösnitz. Jeden 1., 2., 3. Sonntag im Monat öffentliche Ballmusik.

Vegetar. Restaurant "Eintracht", Moritzstrasse 14, I. n. Gemüse, Wehl-, Wild- und Eiergerichte.

Die schönste originale Bauern-Schänke - ein Dorf-Idyll - wird Ende August eröffnet!

Restaur. "Trompeter" Bühlau bei Weiher. alles neu renoviert, neue Bewirtung, empfiehlt seine Lokalitäten u. herrlichen Vorgärten.

Privat-Besprechungen. Verein evang.-luth. Glaubensgenossen.

Verein evang.-luth. Glaubensgenossen. zum Förderung christl. Erkenntnis im Volke u. Unterstützung Armer und Kranke.

I. Verein Dresdner Gast- u. Schankwirte. Heute Mittwoch den 28. d. M. nachm. 4 Uhr findet im Stabl. "Museum" (Koll. Warten) unser diesjähriges Sommer- bez. Stiftungsfest verbunden mit Bräuterrung Treuendienender statt.

Sommer- bez. Stiftungsfest verbunden mit Bräuterrung Treuendienender statt. Gabelotterie, Kinderbelustigungen, Lampenanzug.

Sühner-Sagd. Zur Uebung und zum Einschleichen der Gewehre finden auf dem Schützenhofe der priv. Schießstände u. Gesellschaft Dresden die Tontauben- und Wildhühner außer Mittwoch und Sonntag Nachmittags zur Verübung.

Nesse Arno (Briefst. v. 19. 8.) w. geb. Br. u. Ch. A. F. 300 Hauptpostl. abholen.

Nesse Willy. Br. 1 u. N. D. 100 Postamt 3, Neumarkt. Nesse Willy. Brief liegt unter P. R. 52 Hauptpostl.

Nesse Fritz 507 erbittet die ihm etwa jugendl. u. N. Nesse Fritz postl. Bernhardt i. S. Nesse Fritz. Brief liegt unter R. S. 100 Hauptpostl.

Nesse Fritz. Brief liegt unter A. S. 60 Hauptpostl. Strauß Nichte Dora. Brief liegt unter G. J. 500 Hauptpostl.

Ja, Du darfst es! Nesse Egon. Br. 1 unter J. E. 48 Hauptpostl. R. Egon. Br. 1. H. H. 155 Hauptpostl.

Detektiv Riedel, Wildstrasser Straße 31, 1. Telefon 3741. Ermittlung über Verleumdungen, Auskünfte über Handel u. Kreditfirmen, über Familienangelegenheiten und Wichtigt bei Scheidungen.

Hollmann kommt Kabarett Weisser Bahn. Soll denn der so unangelegentlich unrichtig modelliert?

Jahncke. 10 Schloßstraße 10. Exklusives, Meistes Detektiv-Büro.

Sparen Sie sich mit meinem Sparmarken eine Aufgusskanne für Kaffee und Tee (Reichspatent).

Max Thürmer, Kaffeerösterer.

E. G. Ernst Götting, Dresden-A., Breitestr. 16. Sämtliche Damenschneiderei-Artikel, Spitzen, Besätze, Schleier, Gürtel (enorm groß), Wäsche u. Tapisserte, Schürzen (in jeder Preislage), Handschuhe, Strümpfe, Korsetts (billig), reizende Blusenhalter.

Rheumatismus, Gicht, Nerven- und Frauenleiden werden durch das hier zur Anwendung gelangende fomb. Elektr. Kurverfahren wie elektr. Licht-, Wasser-, Wellen- u. Taubhader, Oscillationsheilverfahren, manuelle und Turb. Brandmassagen mit gutem Erfolgs behandelt. Brodick Franco.

Naturheilbad Hylea, Reihingerstraße 24. 8.

Werte Frau, bitte ca. 4 Jahre lang ein altes, leichtes, schneeweißes, helles, bis nur erhellendes, weiches, bis die getrockneten, nachher angebrannt, bis ich die Empfehlung der Hylea-Heilung in einer Zeitung las. Nach Gebrauch einiger Wochen war das alte Bein gründlich geheilt.

Werte Frau, bitte ca. 4 Jahre lang ein altes, leichtes, schneeweißes, helles, bis nur erhellendes, weiches, bis die getrockneten, nachher angebrannt, bis ich die Empfehlung der Hylea-Heilung in einer Zeitung las. Nach Gebrauch einiger Wochen war das alte Bein gründlich geheilt.

Damen mit schwachem Haar kaufen die beliebtesten leicht, Strähne und Böpfe ohne Schuuren nicht teurer, als solche mit den lästigen Schuuren, künstliche Scheitel in vollendeter Naturtreue und Formenschnitzung, sowie auch Hilfsmittel in 100fach. Auswahl bei Unterzeichneten.

Wenn es Ihr Wunsch ist, mein eigen zu werden, warum versuchen Sie nicht, es zu erfahren? Kenn & Max Riedel, Gedächtnis Spezialhaus f. Damenfrisur und Haarpflege, Gaartrich u. Haarwäsche, Marienstr. 13, p. u. l. Et. Man achte auf Firma.

Schlanke Figur. erzeugt selbst die stärkste Dame durch das neue Nemo-Corset.

Nemo-Corset, D. R. G. M., Patent Amerika, England. Zahllose bewährte Damen, über in Amerika, danken der genialen Konstruktion dieses so leichten, dauerhaften Corsets ihre jugendl. schlanken Erscheinung.

Helene Fugmann, Special-Corset-Magazin, Schreiberstraße 2, 8. zwischen Seestraße u. Kreuzkirche. Bedienung durch hochtunige Damen. Unprobennehmer.

ALPHA. CAKES-WAFFELN. Jede Dresdner Hausfrau prob. Dresdner Butter-Cakes. Marke „Alpha“.

Dänische Bündel. Marke: A. E. Simon. stets frisch zu haben. Billigerstr., Ecke Birtusstr.

RENNERS FLASCHENBIERE. Schirme werden binnen 1 Stunde repariert, bezogen bei C. A. Petasch, Wilhelmstr. 17, Pragerstr. 46 und Amalienstr. 7. A. L.

Theater u. Vergnügungen. Königl. Opernhaus. Die Abreise. Schauspiel in vier Akten von E. v. Winterfeldt.

Königl. Schauspielhaus. Residenz-Theater. Schauspiel in vier Akten von Otto von Guericke.

Königl. Schauspielhaus. Residenz-Theater. Schauspiel in vier Akten von Otto von Guericke.

Königl. Schauspielhaus. Residenz-Theater. Schauspiel in vier Akten von Otto von Guericke.

Königl. Schauspielhaus. Residenz-Theater. Schauspiel in vier Akten von Otto von Guericke.

Königl. Schauspielhaus. Residenz-Theater. Schauspiel in vier Akten von Otto von Guericke.

Königl. Schauspielhaus. Residenz-Theater. Schauspiel in vier Akten von Otto von Guericke.

Königl. Schauspielhaus. Residenz-Theater. Schauspiel in vier Akten von Otto von Guericke.

Königl. Belvedere.
Täglich gross. Konzert.
 Direktion Kapellmeister **Willy Olsen.**
 Anfang 7/8 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.
 Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf 50 Pf.
 Abonnementskarten 10 Stück 3 M. bis 6 Uhr im Bureau.

Waldschlösschen-Terrasse.

Sonntags, Mittwochs und Freitags
Grosses Elite-Konzert
 Heute von der Kage'schen Künstlerkapelle
 unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters **O. Kage.**
 Anfang 7 1/4 Uhr.
 Eintritt mit Programm 10 M., Kinder frei.
 NB. Am 8. und 9. September
historische Waldschlösschen-Kirmes.
 Ballmusik Kapelle Kage.
 Jeden Mittwoch und Donnerstag 11. Eierplinsen.

Ausstellungs-Park.

II. Deutsche milchhygienische Ausstellung
 vom 24. bis 29. August cr.
 Mittwoch den 28. August cr. von 4 Uhr nachm. an
Grosses Konzert.
 ausgeführt v. d. Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Regiments
 „Lützow-Regiment“ Nr. 108. Dir.: **H. Selbig**, Kgl. Musikdiregent.
 Eintritt 50 Pf. Jahresdauerkarten 3 M.
 Morgen von 4 Uhr nachm. ab Kapelle 2. Grenadier-Reg. Nr. 101.
 Sonntag den 1. September cr. im Jägerhof:
Grosses Kinderfest.
 Montag den 2. September cr. zur Feier des Gedächtnisses:
Illumination. — Feuerwerk.

Botanischer Garten.

Täglich von abends 7/8 Uhr ab
Gr. Konzert.
 Heute
 von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-)Grenadier-Regts. Nr. 100.
 Direktion: Kgl. Musikdirektor **O. Herrmann.**
 Eintrittspreis von abends 6 Uhr ab **30 Pfg. die Person.**
 Die Direktion.

Grosse Wirtschaft
 im Königl. Grossen Garten.
Heute grosses Konzert
 von der Kapelle des Hauses, Direktion **A. Wentscher.**
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Aurhaus
Aleinschadwick.

Heute Mittwoch
Grosses Militär-Konzert
 im Waldpark
 von der Kapelle des R. S. 1. Bionier-Bataillon Nr. 12.
 Dir.: Kgl. Stabschorist **A. Lange.**
 Abfahrt des Konzert-Salon-Dampfers
 von Dresden-N. 3.30, von Dresden-N. 3.35,
 von Loschwitz 3.55, von Blasewitz 4.00.
 Rückfahrtscheine inkl. Konzertbons fürs Aurhaus
 ab Dresden 4 Person 1.50 M., Kinder 90 Pf.
 ab Loschwitz 1 Person 1.10 M., Kinder 80 Pf.
 Eintritt an der Kasse 50 Pf.
 Nach dem Konzert findet ein
 familiäres Tänzchen statt.
 Hochachtungsvoll **Josef Heinrich.**

Schwebbahn-Restaurant
„Loschwitzhöhe“.

Bis einschli. 31. August
 jeden Sonntag: Beginn 6 Uhr, Ende 10 Uhr.
 Mittwoch: 6 — 10
Grosses Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle des Central-Theaters (30 Mitglieder)
 unter persönl. Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Georg Pittrich.**
 Eintritt 30 Pfg., Saisonkarten 2 M., —
 Dukatenkarten 6 Stück 1.20, 12 Stück 2.40,
 sämtl. auch in den Jagdrennverträgen von **V. Wolf**, Dresden, zu haben.
 Bei unangenehmer Witterung finden die Konzerte im gr. Saale
 statt. Vorbestellungen für Tisch: Telephon Loschwitz Nr. 945.

Sonntags
2 Vorstellungen
 4 Uhr ermäss. Preise | 8 Uhr gewöhnl. Preise.

Central-Theater

Sonnabend
31. August
 abends 8 Uhr

Eröffnung

Winter-(Variété-) Saison.

Grosse internationale Ringkampf-Konkurrenz
 mit 20 Teilnehmern.

John und Luis Boller

Radfahrer

und die übrigen erstklassigen Attraktionen.

Billetts sind im Vorverkauf zu haben:

Wochentags 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr an der Theaterkasse.

Victoria-Salon.

Schönheit! Grazie! Vornehmheit!
 Schmelz und Anmut der Stimme
 vereinigen sich beim Auftreten der
reizenden und schönen
Liane d'Ève
 (grande Étoile de Paris)

in ihrer herrlichen
 Transformations-Szene.
 (Costumes de Landolf et Dubreuil, Paris.)
 Außerdem:
 Das reichh. Eröffnungs-Programm.
 12 versch. erstkl. Nummern.
 Einlaß 7/8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Im Tunnel:
Grösstes Künstler-Kabarett.
 Conférencier: **Alex. Tyrkowski;**
Freifrau v. Broich, Gräfin Tiretta,
Hugo Schubert u. a. m.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt gänzlich frei!

Variété Königshof.

Einziges vornehmes Sommertheater der Residenz.
 Täglich abends 8 Uhr
Berthe Abramovitch, gen. die russische Nachtigall.
Boruffin-Sertelt, Ensemble, milit. Gewehr-Exerziten,
Victor Ritter, Humorist,
Alexiano Frères, die phänom. Redturner,
Ebe 3 Harringtons, Melange-Akt,
Les Ferellos, plastische Reproduktion von Marmor-
Skulpturen nach berühmten Meistern,
Georg u. Alfredo, Ball- u. Violin-Akrobaten,
 und das sonstige Programm.

Gasthof Wölfnitz.

Heute Mittwoch
Grosses Militär-Konzert
 „Operetten- und Walzer-Abend“
 von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.
 Direktion: **L. Schröder.**
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 Mittwoch den 4. September 1907
 „Ausführung des gr. Schlachtenpöppelns von Caro“.
 Hochachtungsvoll **E. verw. Köhler.**

Unter dem Protektorate Ihrer Königl. Hoh. der
 Frau Prinzessin **Johann Georg von Sachsen.**

Ehrenvorsth:
 Herr Oberbürgermeister Geh. Finanzrat **Bentler-Dresden.**

II. Gr. Milchhygienische Ausstellung
 vom 24. bis inkl. 29. August 1907
 im Städtischen Ausstellungs-Palast
 zu Dresden.

Ausstellungs-Kassenbillets 50 Pfg. Dieselben
 berechtigen ohne jede Nachzahlung zum Besuche der täg-
 lichen grossen Konzerte im Stadt. Ausstellungs-Park.

Pferde-Rennen

zu Dresden
Sonntag, den 1. Septbr.,
 nachmittags 2 1/2 Uhr.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südbahnhof)
Einfahrt: 2.02 Uhr bis 2.10 Uhr nachmittags.
Rückfahrt: 5.30 Uhr bis 5.38 Uhr nachmittags.
 Die Züge 12.57 Uhr mittags aus Schandau und 6 Uhr abds.
 aus Dresden halten zum Abgehen u. Aufnehmen von Reisenden
 in Reich (Rennplatz).

Preise der Zuschauerplätze:

Im Vor-	Am der	An der	Am der
verkauf:	Kasse:	Aufse:	Aufse:
Nam. Logenst.	4.60	4.60	II. Platz inkl. Trib. (Kinder) — 30
Nam. Trib.-St.	4.50	5.—	III. Pl. inkl. Trib. (Herren) — 1.—
I. Pl. (Sattelst.)	—	—	do. „ „ (Damen) — 50
inkl. Tribüne	4.—	4.50	do. „ „ (Kinder) — 20
do. (Damen)	3.50	3.—	Ring
do. (Kinder)	—	1.50	„ (Kinderkarte) . . . — 10
II. Pl. inkl. Trib.	1.50	2.—	
do. (Damen)	—	1.—	

Öffentlicher Totalisator auf dem I., II. und III. Platz.
 Wettanträge für den Totalisator zu Dresden werden an den
 Remittanten im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6, L. vör-
 mittags von 11—1 Uhr angenommen.
 Alles Nähere siehe Rennprogramm!
Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Verantwortlicher Redakteur: **Erwin Wendert** in Dresden (Adm. 1/5-6).
 Verleger und Drucker: **Witzig & Reichardt** in Dresden, Barckenstr. 38.
 Eine Gewähr für das Erhalten der Ausgaben an den vorgeschriebenen
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 22 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teilsandbe.
 Hierzu eine Sonderbeilage für Dresden-Neustadt betr.
 Prospekt vom Modewarenhaus **Dietrich Schmidt**, Vorstadt
 Pflaßchen.

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Seite 8
 Mittwoch, 28. August 1907 Nr. 238

Pramanns Erbswurst! Ueberall käuflich! Pramanns Suppentafeln!

Oertliches und Sächsisches.

Der dem Stadtgute zunächst gelegene Teil des Volksparkes in Vorstadt Rähnitz gewinnt allmählich wieder sein früheres Aussehen. Durch die Herstellung eines zweiten Wasser-Dochbehälters waren die dort vorhandenen und in schöner Entwicklung stehenden Anlagen teils beseitigt, teils fast in Mitleidenschaft gezogen worden. Nach Beendigung der Auffüllungsarbeiten an dem neuen Bauwerke, das dieselbe Höhenlage und die gleiche Größe (57 Meter Länge bei einer Breite von 45 Meter) wie der alte Dochbehälter besitzt, lag der sächsischen Gartenverwaltung die Aufgabe der Wiederherstellung bzw. die Wegausführung ob. Die oberhalb des neuen Behälters befindlichen Flächen präsentierten sich bereits wieder im Schmuck der Anlagen. In der für die Anpflanzungen günstigen Jahreszeit werden dort auch größere Weidgruppen, Rabatten usw. entstehen. Mit vermehrten Arbeitskräften erfolgt gegenwärtig die Umgestaltung des der Stadt zugehörigen unteren Parkviertels, das eine gegen früher veränderte Form aufweisen wird. Das Plateau der neuen Dochbehälter-Anlage ist gleich der alten mit einer Vergola, Wegen und Aussichtswarte ausgestattet worden. Der mittlere beiden Behältern verbliebene Raum zeigt eine kleine Vertiefung mit Gängen und eine halbrunde, mit Treppenaufgängen versehene Terrasse. Die ehemalige Füllung des ebenfalls 12000 Kubikmeter fassenden Bassins, dessen Wasserspiegel gegen 52 Meter über den tieferen Teilen des Stadtgebietes liegt, ist jetzt erfolgt. Sie dürfte jedoch wiederholt werden müssen, da der angebrachte Sicherungsanstrich des Zements usw. anfänglich die Klarheit des Wassers etwas beeinträchtigen wird. Zur Herstellung des neuen Dochbehälters wurden 6050 Kubikmeter Betonmasse benötigt, während die mit Zementputz versehene innere Fläche sich auf 8500 Quadratmeter beläuft.

Am 25. d. M. fand durch den Königl. Sächs. Militärverein I Dresden unter zahlreicher Beteiligung eine Besichtigung des Hofopernhouses statt. Die Führungen erfolgten in mehreren Abteilungen durch die Theaterfeuerwehr. Es wurden die Anseheräume, die Requisite, der Bühnenboden, die verschiedenen Etagen mit ihren kunstvollen Aufzugsvorrichtungen und sonstigen technischen Einrichtungen, die Bühne mit Vertiefungen, Vorbühnen u. a. m., die Heizanlage, der Chorraum, der Zuschauerraum mit Logen, die Bühnen- und die technischen Einrichtungen, die elektrisch auslösbbaren Einrichtungen der Feuergefahr, die Fernhebelanlagen, sowie die Treppenaufgänge, Foyers und Vestibüle.

Ein Ausschuss zum Schutze der Naturdenkmäler in Sachsen hat sich nach einer Mitteilung der „Sächs. Schulztg.“ in Dresden gebildet, der in nächster Zeit seine Arbeit beginnen wird. Der Ausschuss dürfte jedenfalls auch das Material mit verarbeiten, das die Mitglieder des Lehrervereins für Naturkunde bis jetzt zusammengebracht haben. Zunächst wird es sich für den Ausschuss darum handeln, sämtliche zu schützenden Tierarten, Pflanzen-Gewächsen, Pflanzen-Arten, Pflanzen-Individuen und geologisch wichtige Punkte zusammen zu stellen, die gefährdet bzw. zu schützen sind. Der Ausschuss hat sich innerhalb des Landesvereins Sachsen des Deutschen Lehrervereins für Naturkunde gebildet und ersucht um Einbindung entsprechender Mitteilungen, möglichst auch bildlicher Darstellungen (Photographie). Fragebogen werden auf Wunsch kostenlos zugelandt.

Der Verein Dresdner Bauhütte unternimmt heute nachmittags 8 Uhr eine Besichtigung des neu erbauten Landgerichtsgebäudes an der George-Hebr.-Straße.

Der Verein ev.-luth. Glaubensgenossen hält nächsten Donnerstag 8 Uhr seine öffentliche Abendversammlung im Saale von „Stadt Petersburg“, An der Frauenkirche 8, l., ab. Es wird über den Propheten Elia vorgetragen.

Wie bereits bekannt gegeben, beginnt im Central-Theater am Sonnabend die Internationale Ringkampfs-Konkurrenz um den Goldenen Gürtel von Dresden im Werte von 1500 Mk. und den Geldpreis von 5000 Mk. in bar. So wie in Berlin Professor Bogas die Ringkämpfe protegierte, hat hier Geh. Hofrat Professor Robert Diez die Liebesswürdigkeit gehabt, über die im Central-Theater bevorstehenden Kämpfe das Protektorat zu übernehmen. Derungen wird nach den Regeln des griechisch-römischen (französischen) Ringkampfes. Jeder Ringler, der vier Niederlagen erlitten hat, scheidet aus der Konkurrenz aus. Die übrigen kämpfen jeder mit jedem um die Preise. Das Schiedsgericht setzt sich aus bekannten Sportleuten Dresden zusammen, deren Namen, die in den nächsten Tagen bekannt gegeben werden, für eine streng sportliche Abwicklung der Kämpfe jede Gewähr bieten. Alltäglich werden die Namen der in der Vorkampfung ringenden Konkurrenten Teilnehmer sowohl durch Anschläge an den Plakatkästen wie durch Notizen und Inserate in den Tageszeitungen bekannt gemacht. Für jede Vorkampfung beginnt der Vorverkauf acht Tage vorher. Die Kasse ist montags von 10, sonntags von 11 Uhr ab ununterbrochen geöffnet; der Vorverkauf für weitere Vorstellungen wird jedoch um 2 Uhr geschlossen.

Die Hauptverwaltung des Venser Verbandes der Gastwirtinnen in Deutschland (Sitz Dresden) und des Deutschen Redner-Bundes (Union Gannum, Sitz Leipzig) trafen am 15. d. M. in Dresden zum Zwecke gemeinschaftlicher Aussprache und Interessensvertretung zusammen. Unter Vorbehalt der Zustimmung der beiderseitig im Herbst folgenden Generalversammlungen wurden folgende Beschlüsse einstimmig gefasst. Die beiden Verbände schließen sich zu einem nationalen Kartell auf, dem sich gleichgerichtete Berufsvereine anschließen können. Als Leitlinie des wirtschaftlich-sozialen Programms, dessen Durchführung einem gemeinsamen ständigen Ausschuss übertragen werden soll, wird beschlossen, an einer Alldeutschen Kundgebung, mit vorangegangener Kundgebung, teilzunehmen. Die Reichsregierung möge bei den Landesregierungen dahin wirken, daß die kommunalen paritätische Arbeitsnachweise einrichten. Im übrigen aber, wo dieses nicht durchführbar ist, die gewerkschaftliche Stellenvermittlung verbieten und den Berufsvereinen das unentgeltliche Placement zur Pflicht gemacht werden. Die Kontrolle der bekannten Bundesratsverordnung und der Schlußräume ist den Gewerkschaften zu übertragen. Strikte Einhaltung einer 14tägigen gegenseitigen Kündigungsfrist; ferner Kündigungsfrist sind jedoch gelegentlich zu verbieten. Zur Gehalts- und Lohnfrage ist die Abfassung von Budgeten und sonstigen Angaben, wie Umfrageproben an die Prinzipale, zu verlangen. Aufhebung der Forderung: Einbeziehung aller Gastwirtinnen in die staatlichen Unfallversicherungen. Zum Schluß erklärt man sich für Teilziehung der Arbeitsnahrung und legt besonderen Wert auf eine Teilziehung des Gastwirtsberufes in diesen.

In der Koch- und Haushaltungsschule für 14-jährige Mädchen minderbemittelter Stände beginnt am 7. Oktober der Winterkurs. Anmeldungen sind vom 10. bis 11. Uhr in der 2. Bezirkschule, Carolafstraße, bei Direktor Trentler zu bewirken. Das Eintrittsgeld beträgt für Einheimische 5 Mark, für Auswärtige soweit Platz vorhanden 10 Mark; außerdem sind für die Koch- und die Tischschülerinnen der Kochabteilung gemäß 15 Pf. für den Tag zu zahlen. Schulgeld wird nicht erhoben. In den Kursen wird Unterricht im Kochen, Waschen, Plätten, Nähen, Ausbessern und Krankenpflege, sowie in Haushaltungskunde und wirtschaftlicher Buchführung erteilt. Die Prüfung der abgehenden Schülerinnen findet Mitte November, den 25. September, von 3 bis 5 Uhr statt. Einige brave Mädchen sind bereit, Stellenungen am 1. Oktober anzunehmen. Die Lehrentinnen sind zu diesem Zwecke nur von 11 bis 12 Uhr zu sprechen.

Das neu eröffnete Residenz-Panorama am Albertplatz, Königl. Albert-Straße 31, zeigt die Schweiz — Berner Oberland — in kleiner Schönheit.

Auf der Balustrade-Terrasse findet heute abend 7 Uhr Konzert der Kapelle des Minstertalplatzes statt.

Im Café Pollender im Großen Garten findet morgen nachmittags 3 Uhr Konzert von der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments statt.

Auch der am letzten Sonntag im Schwedebahn-Restaurant „Vogelwäldchen“ stattgefundene französisch-italienische Abend hatte sich zahlreichen Besuches zu erheben. Heute verabschiedet sich Herr Georg Blüthgen mit einem interessanten Konzertprogramm.

Die Königs-Königs-Wald. Das Kurhaus, das seit vorigem Herbst in den Besitz des Herrn Willy Roid übergegangen ist, hat in allen seinen Teilen eine gründliche Renovierung erfahren, jedoch als außerordentlich vornehm und schön. Die letzte Renovierung ist die Beseitigung der bisher verwendeten Acetylen-Beleuchtung, an deren Stelle Stein- und Gas-Beleuchtung im Ansehung an das seit über zwei Jahren errichtete Gemeinde-Wasserwerk Roides getreten ist. Die ganze Anlage wurde von der Firma Carl Rosenmüller, Dresden-Neustadt, Hauptstraße 34, exakt und sauber ausgeführt.

Am 14. Oktober eröffnet die Städtische Bau- und Gewerkschaft in Rostow ein neues Wintersemester. Die Anhalt bildet über- und unterirdische Lebensmittel durch gute erhaltene Leber im Hoch- und Tiefbau zugleich aus. Der Eisenbeton wird nach einer leichteren Methode durchgenommen. Durch Vermittlung der Direktion haben die Bau- und Gewerkschaften, darunter 3 als Stadtbaumeister, erhalten; ein großer Teil derselben hat die staatliche Baumeisterprüfung in Sachsen bestanden. Jede Auskunft erteilt bereitwillig der Direktor Keller.

Anlässlich des in 20 m a g i s t r a l h a f t f i n d e n d e n S c h ä t z e n - u n d G e n t e - d a n k e s w i r d d i e S t a d t b a h n v e r w a l t u n g S o n n t a g d e n 1. S e p t e m b e r a b e n d s 9 U h r 15 M i n . e i n e n S o n d e r z u g a u s R o s t o w n a c h C o m m a t s c h u n d a b e n d s 10 U h r 30 M i n . e i n e n s o l c h e n v o n C o m m a t s c h u n d n a c h R o s t o w i n B e r e i n b r i n g e n . B e i d e Z ü g e s i e d e n i n u n m i t t e l b a r e r A n s c h l u s s v e r b i n d u n g m i t R e i s e n - D r e s d e n , b a l i e n a n a l l e n U n t e r w e g s t a t i o n e n u n d s i n d a u f g e w ö h n l i c h e F a h r t a r t e n d e n t b a r .

Die Dampfer der ostasiatischen Postdampferlinie des Norddeutschen Lloyd werden binnen kurzem sowohl auf der Aus- wie Heimreise außer den bisherigen Anlaufplätzen auch den Hafen von Rostow anlaufen, wodurch eine neue tägliche Verbindung mit Rostow geschaffen wird. Als erster wird der Dampfer „Prinzess Alice“, der am 25. September von Bremerhaven abgeht, Rostow anlaufen.

Die „Panarischen Inseln“, Madeira, Teneriffe, São Paulo, die in landwirtschaftlicher und klimatischer Beziehung alle Vorteile in sich vereinigen, sind dank der günstigen Jahreszeit ein beliebtes Reiseziel. Eine fortwährende vorteilhafte Verbindung mittels erstklassiger deutscher Dampfer nach und von diesen „glücklichen Inseln“ bietet das hiesige Reisebüro A. E. Rende (se etwa hiesige Tage Din- und Rostow), wobei sich die Fahrpreise auf 90 Mark 3. Klasse, 150 Mark 2. Klasse und 250 Mark 1. Klasse für einfache Fahrt, einschließlich vorzüglicher Verpflegung an Bord stellen. Wegen näherer Auskünfte wende man sich an das genannte Bureau, Bankstraße 3, das die Vertretung der Deutschen Ostafrika, Canabische Pacific, Canabische und anderer hat.

Das ungünstige Wetter des diesjährigen Sommers, besonders in Nord- und Mitteldeutschland, hat viele Freunde der Nordsee und Erholungsbedürftige von der ursprünglichen in Aussicht genommenen Reise an die Nordsee abgehalten. Um so willkommener dürfte daher weiteren Kreisen des Publikums die Nachricht sein, daß für die Herbstferien in diesem Jahre zwei Sonderfahrten zu außerordentlich ermäßigten Preisen von Hamburg nach Delgo und nach Wehlerland-Süll zur Ausführung gelangen. Die Fahrten erfolgen von Hamburg nach Delgo und Wehlerland-Süll die erste am Sonntag, den 16. September, und die zweite beim Beginn der Herbstferien in Hamburg am Sonntag, den 23. September. Abfahrt von Hamburg, St. Pauli-Landungsbrücken, 8 Uhr vormittags. Ankunft in Delgo 2 Uhr 30 Min. nachmittags, Ankunft in Wehlerland 7 Uhr 15 Min. abends. Nähere Auskunft, sowie Prospekte über die Bäder Delgo und Wehlerland-Süll versendet auf Wunsch die Vertretung der deutschen Nordseebäder, Alfred Kohn, Internationales Expeditions-, Reise- und Verkehrs-Bureau, Christianstraße 31.

Der Riesaer Kreis evangelisch-lutherischer Männer- und Junglingsvereine, dem die Vereine Großenhain, Ostroh, Riesa, Strehla, Gröbha und Gauertitz angehören, feiert am 1. September d. J. sein diesjähriges Kreisfest in Diebbar a. E. Das Fest besteht in der Abhaltung eines Gottesdienstes bei der Bismardhütte im Volkswalde (Predigt des Pfarrers Sacke-Sörnke), Chorbühne (Chor) und eines Familienabends im „Rohr“ in Diebbar, bei dem Pfarrer Handmann-Rödera sprechen wird.

Gegenwärtig wird an einem Projekte für ein neues Krankenhaus im Norden Leipzigs eifrig gearbeitet, wobei auch mehrfach mehrlinige Sachverständige als Begutachter herangezogen werden. Die Angelegenheit dürfte die maßgebenden Körperschaften bereits in einigen Monaten beschäftigen.

Leipzig, 27. August. Kürzlich war von hier ein 20jähriger Lehrling aus Rostow a. d. Orla kündigt geworden, der in einer Zofen in der Elisenstraße Stellung gefunden und seinem Vater etwa 1000 Mark einlösliche Gelder unter die Hand hatte. Nachdem er das Geld bis auf den letzten Pfennig verthan hatte, stellte er sich heute freiwillig der Kriminalpolizei. — Durch den Zusammenbruch eines Grundstückes im Vorhof eines Neubaus an der Friedrichstraße in Leipzig-Gohlis erlitten gestern nachmittags durch Abitur aus der 2. Etage der 50jährige Maurer Reifbold und ein anderer Maurer namens Wolf, beide von hier, schwere Verletzungen.

Die Leipziger Herbstmesse ist sehr reichhaltig besetzt. 3000 Räume der verschiedenen Musterlagerbetriebe haben ausgestellt. Das Haupteinloferkontingent stellt, wie immer zur Herbstmesse, die deutsche Rundschaft, doch sind auch zahlreiche Ausländer anwesend.

Dem Steinbrucharbeiter Mann in Kommatsch wurde für Rettung des vierjährigen Mädchens Wöhler vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung von 50 Mk. überwiehen.

Der Stadt Delitzsch i. B. wurden von Dr. Hagen in Augsburg 1500 Mk. gestiftet. Die Hosen sollen an Arme verteilt werden.

Die Ingenieurschule in Zwickau hat das erste Jahrestagesfest ihres Bestehens vollendet. Sie wurde unter Mitwirkung der Stadtgemeinde Zwickau von den Ingenieuren Friedrich und Hummel gegründet und am 26. April 1887 feierlich eröffnet. Die Schülerzahl betrug damals 38, in den letzten Jahren durchschnittlich 300, die aus allen Ländern stammen. Herr Direktor Hofmann tritt Anfang September von der Schulleitung zurück. Am 6. September bringen ihm die Studierenden einen Fackelzug.

Zur Unterfahlerbin wurde die Stadt Kirchberg von dem verstorbenen Herrn Otto Boype testamentarisch eingetragt; etwa 20 Legate sind von dem Erbe abzuziehen und auszugeben; von dem Rest soll die Hälfte der Zinsen so lange zum Kapital geschlagen werden, bis dieses die Höhe von 10000 Mk. erreicht hat, die andere Hälfte der Zinsen soll als Prämien oder Stipendien an bedürftige, fleißige Schüler und Studenten verteilt werden.

Landgericht. Wegen Rückfallbetrugs erscheint der 20jährige Marktbesitzer Arthur Felix Klaban vor den Schranken des Gerichts. Er hat einem unbemittelten Arbeiter den Winterüberzieher gestohlen. Dafür erhält er 8 Monate Gefängnis. — Der Geschäftsführende Max Friedrich Richard Jänichen vertritt für eine hiesige Buchhandlung gegen Brodthorn literarische Werte und Zeitschriften und fällige eine Anzahl Bestellscheine, um eine höhere Provision zu erlangen. Er ist fränktlich und befaßt sich daher in einer gewissen Notlage, weshalb ihm das Gericht mildernde Umstände zubilligt. Der Angeklagte, der des Rückfallbetrugs in Verbindung mit Urkundenfälschung schuldig ist, wird zu 6 Monaten Gefängnis und bürgerlichem Ehrenrechtsverlust verurteilt. — Wegen Durchstechereien sind angeklagt der Prokurentamsaufseher Emil Heinrich König und der Bismarckmeister Paul Sacke von der 6. Batterie des 28. Jägerbataillons aus Pirna. König wird beschuldigt, in den Jahren 1902 bis 1906 dem Prokurentamt Pirna gehörige Mengen Hafer unterschlagen zu haben; dabei soll ihm Sacke durch die Tat wesentlich Hilfe geleistet haben. Nach der per-

sonlichen Vernehmung ist der Hauptangeklagte König 1867 in Dönnersdorf bei Ramez geboren, Tischler von Beruf und seit 1893 Prokurentamsaufseher in Pirna. Der Mitangeklagte Sacke wurde 1876 in Neu-Cella geboren, sein Vater ist in Berlin Bahnhofsinspektor; nach seiner Gymnasialzeit widmete er sich dem Kaufmannsberuf, im Oktober 1895 trat er beim preussischen Feldartillerieregiment in Glogau ein, später ging er zum Bismarck-Regiment, bei dem er als Bismarckmeister den Posten eines Futtermehlers bekleidete. Die Verteidigung der Angeklagten liegt in den Händen der Herren Rechtsanwälte Kandel-Pirna und Dr. Jacobowski-Dresden. Den Vorsitz führt Herr Landgerichtsdirektor Abbe. Die Militärbehörde ordnete eine ausführliche Untersuchung der Angelegenheit an und nahm beide Angeklagte Ende vorigen Jahres in Untersuchungshaft. Die Beurteilung des Mitangeklagten Sacke ist vom Militärgericht dem Zivilgericht überwiehen worden. Während der Verhandlung trägt Sacke die Uniform des Bismarck-Regiments, aber ohne Seitengewehr. Von seinen Kameraden befinden sich mehrere im Zuhörerraum. Anfangs hat der Mitangeklagte Sacke seine Schuld in Abrede gestellt und behauptet, sich im guten Glauben befinden zu haben, da König ihm gesagt habe, den Hafer könne er verkaufen, er habe ihn gekauft. Vor dem Untersuchungsrichter legte Sacke, nachdem er mit seinen Angaben einige Male gewechselt hatte, ein glattes Geständnis ab und gab zu, gemüht zu haben, daß der von ihnen an Pirna verkaufte Hafer von König veruntreut worden war. In der Verhandlung schränkt Sacke das im Protokoll des Untersuchungsrichters enthaltene Geständnis dahin ein, daß er gesagt habe, König hätte ihm mitgeteilt, der betreffende Hafer sei lange lagernd, den er verkaufen könne, da er an den Säcken Progenie habe. Der Angeklagte König erklärt bei seiner Vernehmung zur Sache, an Sacke zum Verkauf seinen Hafer abgegeben zu haben; wenn dieser das behauptet, so sei das Erfindung aber es handle sich um von Sacke in seiner Batterie selbst gekauften Hafer. Danach wird in die Beweisaufnahme eingetreten. Zur Feststellung des Sachverhalts sind 25 Zeugen geladen. Hauptmann Dietel hält es für ausgeschlossen, daß Sacke bei dem Stande der Pferde hätte nach Hafer sparen können, Major Georgi stellte eine gründliche Revision an, die 14 Tage in Anspruch nahm und zur Verhaftung der Beschuldigten führte. Dem Mitangeklagten Winkler-Pirna bot Sacke im Jahre 1902 zum ersten Male Hafer an und fügte hinzu, er brauche sich über den Verkauf keine Bedenken zu machen, 102 Pfund Hafer bekämen sie gelast, davon brauchten sie nur 100 Pfund an die Batterie abzuführen; die übrigen 2 Pfund habe er gekauft und könne sie verkaufen. Auch andere Zeugen beteiligten, von Sacke Hafer gekauft zu haben. In der 3. Nachmittagsstunde läßt das Gericht eine Pause eintreten und setzt die Verhandlung nach halb 4 Uhr am mit der Vernehmung der Zeugen fort. Die Durchstechereien kamen am Tagelicht durch einen Vorwärt, den ein Soldat gegen Sacke, von dem er am Ohr gepußt worden war, erhob und wonach die Batterie betrogen würde. Von dieser Vernehmung erstattete der Hauptmeister Meldung. Durch die Beweisaufnahme wird festgestellt, daß der von Sacke vertriebene Hafer von König vom Futtermehler entwendet worden ist. Der Wert des veruntreuten Hafers wird auf 700 bis 800 Mark geschätzt. Das in später Abendstunden gefällte Urteil lautet gegen König wegen fortgesetzten Diebstahls auf 1 Jahr 4 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust; gegen den Angeklagten Sacke, der das wahre Wertzeug Königs war und nur einen geringen Vorteil erlangt hat, auf 10 Monate Gefängnis wegen Beihilfe nach auf Degradation. Die Untersuchungshaft kommt mit je 4 Monaten in Anrechnung.

Amstgericht. Der Arbeiter Otto Adolf Breuer hat eine Strafverfügung über 3 Tage Haft erhalten, gegen die er gerichtliche Entscheidung beantragt. In der Verhandlung kommt es zu einem Zwischenfall, infolgedessen der Termin vertagt werden muß und Breuer zur Verbüßung einer 14tägigen Haftstrafe wegen Ungehör vor Gericht abgeführt wird. Breuer wurde früher auf das Zeugnis einer Frau hin wegen Diebstahls zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt, die er auch hat verbüßen müssen. Im Wiederholungsverfahren wurde er jedoch freigesprochen. Sobald er nun dieser Frau ansichtig wird, kann er sich nicht beherrschen und ergeht sich in Beschimpfungen, ganz gleich, wo er sich befindet. Am 30. Juni begegnete Breuer der Frau auf der Bettendorferstraße und schimpfte auf sie. Ihr Ehemann stellte ihn zur Rede, worauf Breuer wünschte, daß er ihn ansägen solle. Nach der Behauptung Breuers habe die Frau ihn zuerst einen Zuchthäuser geschimpft und danach sei der Menschenanlauf auf der Straße entstanden. Der als Zeuge geladene Wendner sagt aus, daß die Frau zuerst zu ihm gekommen sei und Anzeige erstattet habe. Breuer behauptet dazu wiederholt, daß das eine Lüge sei, und wird deshalb wegen Ungehör vor Gericht erst zu 1 Tag Haft, da das nichts fruchtet, zu 4 Tagen Haft verurteilt. Im weiteren Verlaufe der Verhandlung gebraucht Breuer nochmals den Ausdruck „Lüge“ und wird nun auch gegen den Gerichtshof höchst unzufällig. Daraufhin erhob das Gericht die Ordnungsstrafe auf 7 Tage Haft und ordnet die sofortige Abführung Breuers an. Ein im Verhandlungssaal anwesender Bekannter Breuers, der Danbelsmann Junack, äußert sich abfällig über den Gerichtshof und wird dafür in eine Ordnungsstrafe von 3 Mk. oder 1 Tag Haft genommen. — Die 16 Jahre alte Dienstinne Anna Emma Urban besorgte einen Kaufmann aus der Margaretenstraße die Aufsicht und entwendete ihm aus dem Geldschrank nach und nach 250 Mk. und einige Schmuckstücke im Werte von 50 Mk. Die Angeklagte ist gefänglich und erhält 3 Monate 2 Wochen Gefängnis. Die Untersuchungshaft kommt mit 2 Wochen in Anrechnung. — Der Ingenieur Franz Winde in Paubegast hatte sich in gereiztem Zustande hinreichend lassen, sein 17jähriges Dienstmädchen zu ohreigen, das sich gegen seine Ehefrau ungebührlich geäußert hatte. Bei diesem Vorgange sprang der im Grundrind mit wohnende Hausmann hinzu und erhielt dabei einen Schlag ab. Er muß sich nun wegen Körperverletzung verantworten und wird zu 80 Mk. Geldstrafe verurteilt. — Der 19 Jahre alte Arbeitsburche Emil Max Lehmann unterließ als Bierkutscher seinem Dienstherrn 62 Mk. Kundengelder. Unter Berücksichtigung seiner Vorstrafen erhält er 6 Wochen Gefängnis.

Im Weichselbische des Kultusministeriums sind zu befehlen die 2. Lehrkräfte in Moskau 6. Bezirk: 1800 Mk. Gehalt, freie Wohnung und 50 Mk. für Waisenunterstützung; der Frau des Lehrers für Handarbeitsunterricht angebenerfalls 150 Mk. Gehalt bis 10. September an Weichselbische Kultusminister Dr. Schilling in Rostow; — die 2. Lehrkräfte in Tschib bei Weichsel: 1700 Mk. Jahresgehalt; Gehaltsbeitrag 2500 Mk. einschließlich Wohnungsgeld; Gehalt bis 14. September an den Weichselbische Kultusminister für Weichsel 11.

Öffentliche Versteigerungen in auswärtigen Amstgerichten. Donnerstag, den 29. August. Döhlen: Dreiermeister Karl Gustav Hermann Müller Hausgrundstück (5,5 Ar) in Nieder-Weichsel, Bergstraße, 20 775 Mk. — Freitag, den 30. August. Freiberg: Guido Selma vererbt, Hausgeb. geb. Härtner Grundstück: Gebäude, Garten, Garten und Feld (62,5 Ar) in Seifersdorf, nebst Rubelb. 6014, 45 Ar. — Sonnabend, den 31. August. Brand: Karl Ernst Schindlerberger Wohngebäude mit Stall, Futterboden, Keller und Anbau, Scheinengebäude mit Anbau, Hofraum, Garten, Weide und Feld (87,5 Ar) in Oberlangtau, einschließlich Innenanbau und Vorzede 4587 Ar.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Handelsregister. Eingetragen wurde: betreffend die Gesellschaft Orientationsgesellschaft für Vermietungswesen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, das der Kaufmann Georg Wolbomart Marc u. s. nicht mehr Geschäftsführer ist und daß zum Geschäftsführer bestellt ist der Buchdruckermeister Friedrich Wilhelm Müller in Dresden; — daß aus der offenen Handlungsgesellschaft B. Ritz in Dresden der Kaufmann Anastasius Panatole Ritz infolge Ablebens ausgeschieden ist; — die Firma Bruno Schick, Technische Beharisterei in Dresden und als Inhaber der Kaufmann Clemens Bruno Schick in Dresden; — daß die Firma Heideckert Bittorf in Dresden eingetragt ist.

Vereinskalender für heute:
Dresdn. Gebelb. Stenogr. Ver.: Vortrag, Doyt. St. 7. & Gewerbesverein: Ausflug.
1. Verein Dresdner Gasts und Schankwirte: Sommerfest, „Rufenhalle“, 4 Uhr.

— Aus der Geschäftswelt. Das Tanalehrinstitut von Paul Rothe und Frau, das zu den beliebtesten in Dresden gehört, eröffnet seine Pforten für die kommende Saison Montag, den 7. Oktober, in den hässlichen Räumen Lindenaustraße 30. Auf vielseitigen Wunsch beabsichtigen Herr und Frau Rothe auf die Donnerstage einen Zirkel zu vereinigen, deren Teilnehmer sich verpflichten, während der Dauer des Unterrichts keine besonderen Vergünstigungen zu veranlassen oder höchstens ein schlichtes Fest. Die Abhaltung einer Reihe von Anreden usw. innerhalb der Unterrichtszeit stellt an die Teilnehmer die hohen Anforderungen, die zusammen das Honorar für den Unterricht oft bei weitem übersteigen und manchen Eltern die Teilnahme ihrer Kinder verweigern.

Börse- und Handelsteil.

Reichsbank. Der Präsident des Reichsbankdirektoriums hat sich auf Anweisung des Deutschen Handelsrates bereit erklärt, zur Einrichtung weiterer Abrechnungsstellen, von denen gegenwärtig 13 bestehen, an geeigneten Orten die Hand zu bieten, falls die in Betracht kommenden Kreise des Handelslandes eine solche Abrechnung wünschen und an der Abrechnung teilzunehmen gedenken. Anregungen, die diesbezüglich schon früher vom Reichsbankpräsidenten gegeben wurden, sind leider ohne Erfolg geblieben.
Sächsischer Eisenbahngesellschaft in Sommerfeld. Wie der Geschäftsbericht für 1907 mitteilt, hat die fortwährende Belebung des Verkehrs dank der lebhaften Beschäftigung und anbauenden Ausdehnung der an den Enden der Gesellschaft tätigen Industrie auch im Berichtsjahre angedauert und eine weitere Steigerung der Betriebsergebnisse gebracht. Es wurden 316 894 t. u. 287 287 t. Frachtmengen befördert oder 9,56 % (5,32 %) mehr als im Vorjahre. Beim Güterverkehr betrug die Zunahme 12,29 % (9,16 %); befördert wurden 727 280 Tonnen (701 118 Tonnen). Die Betriebsergebnisse stiegen von 221 401 M. auf 286 654 M., also um 29,9 %. Der Betriebsergebnisüberschuss betrug 46,54 % mehr als 45,07 %. Der Betriebsergebnisüberschuss hat sich gegen das Vorjahr von 285 620 M. um 10,83 %, auf 427 296 M. erhöht. Der nach Verteilung aller Verbindlichkeiten an die Erneuerungsbedürfnisse und Rücklagen aller Verbindungen und Tilgungen verbleibende Reingewinn betrug 264 078 M. (219 923 M.). Daraus sollen 268 890 M. (217 620 M.) als 5,26 % (4,5 %) Dividende auf das Aktienkapital von 4 830 000 M. verteilt werden.

Marburger Privatbank, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien in Konkurs. In der letzten Sitzung des Gläubiger-Ausschusses teilte der Konkursverwalter mit, daß an nicht bevorstehenden Forderungen 9 903 347 M. vorhanden seien, denen nominelle Aktien im Betrag von 3 150 775 M. gegenüberstehen, so daß gegenwärtig eine Unterbilanz von 6 752 572 M. zu konstatieren ist. Dieser Status kann freilich als definitiver noch nicht erachtet werden, wenn auch die Höhe der nicht bevorstehenden Forderungen eingeschätzt sei. In die Höhe der von den Aktien noch einzunehmenden Dividende von etwa 20 % zu rechnen. Daraus würde ein erheblicher Betrag hinzukommen, wenn die vorläufig in Höhe von über 1 Mill. M. gegen den Ausschluß angelegte Forderung zu Gunsten der Konkursmasse veräußert.

Wie von der Vereinigung mitteldeutscher Brauereibetriebe in Halle mitgeteilt wird, ist die dieser Tage durch die Preise genante Nachschub, daß innerhalb der Brauereibetriebe die Preiserhöhungen infolge der Kohlenknappheit eintraten, un- begründet. Es treten lediglich die üblichen in ihrer Höhe unvorhergesehenen Wertschwankungen für Brennstoffe und Kupfererz ein.

Der 26. Verbandstag des Verbandes der Vereine Creditreform, dem auch der hiesige Verein Creditreform Dresden (Vereinsstraße 26, 1.) anwohnt, fand in diesem Jahre in Leipzig statt. Er war von zahlreichen Vertretern des In- und Auslandes besucht. In den Verhandlungstagen waren Vertreter der Handels- und Industriekammern, der Handelskammer, sowie der Kaufmännischen und gewerblichen Vereine erschienen, deren Anwesenheit Zeugnis ablegte von der hohen Achtung und Wertschätzung, deren sich die Sache der Creditreform erfreut. Die Verhandlungen der Delegierten fanden an den beiden folgenden Tagen statt. Nach dem vom Vorsitzenden eröfneten Sachverhalt hat sich der Verband, dessen Mitgliedszahl inzwischen auf etwa 80 000 angewachsen ist und dem ungefähr 750 Bureaus in Deutschland, Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Holland, Norwegen, Österreich-Ungarn, Schweden und der Schweiz angehören, auch im letzten Jahre wieder glänzend entwickelt. Dem Vorstande wurde einstimmig Entschlossenheit erteilt und der von ihm vorgeschlagene Haushaltsplan für das nächste Geschäftsjahr angenommen. Nach der tagungsmäßig erfolgten Wahl leitete der Verbandsvorstand aus folgenden Kreisen zusammen: Reichsanwalt Dr. jur. Georg Höpfer-Stein, erster Vorsitzender, Carl Lehmann-Hausmann, zweiter Vorsitzender, Sebastian Kummel-Rienberg, Emil Tammont-Reinitz, Emil Dorschler-Dalle a. S., R. Lindheimer-Frankfurt a. M., Otto Kollmann-Rhein a. M., P. Sanlon-Rotterdam, G. Scherer-St. Johann, Ernst Scholz-Berlin. Einen wichtigen Raum in den Verhandlungen nahmen Beratungen über die weitere Ausgestaltung der Reichsvereine ein, denen der Verbandsvorstand und der Ausschuss teilnahmen. Ein Kamenentwurf wurde auch die obligatorische Durchführung der teilweise bereits eingeleiteten Erhöhung der Auszahlungsbeträge, von der Erhöhung ausgehend, daß die im Verbandslande vor Jahresende teilgeleiteten und seit dem unvorhergesehenen Auszahlungsbeträgen bei den heutigen Verhältnissen ungenügend sind, so daß auch die Vereine Creditreform nachdrücklich bei allen Gebieten einmündigen Vereinsteilnahme müssen, wie sie ja die bisher schon keine Mühe und Kosten gespart haben, in ihren Leistungen mit den erhöhten Anforderungen der Zeit Schritt zu halten. Der nächstjährige Verbandstag soll in Hamburg abgehalten werden.

Rüfmarkt für die Die „Berl. Volkst. Nachr.“ schreiben: Wie der neueste Ausweis über die Ausfuhrungen in den deutschen Märkten ergibt, sind auch im Juli Rüfmarkt nicht gerätet worden. Man beachtet sich also vorläufig bei dieser Münzsorte auf den geringen Betrag, der vor einiger Zeit dem Verkehr wieder zugeführt wurde. Der Verkehr verlangt aber nach dieser Münzsorte. Kamentlich macht sich ein Mangel an ihr bei den Zubehörungen bemerkbar. Der Grund für die geringfügigkeit der Ausfuhrungen höherer Münzsorten in den letzten Jahren liegt darin, daß seitdem den Regierung und dem Reichsbank die Bedeutung einer einzigen neuen Form des Münzmarktes und deshalb einer einzigen Ausfuhrung von höherem Wertmarktes Remissionsverhältnisse aufzuweisen. Ueber einer Erhebung auf diesem Gebiete sind ein paar Jahre verstrichen. Nunmehr aber rückt der Zeitpunkt näher, wo eine Entscheidung über die Weitererzeugung von Münzmarkten erfolgen dürfte. Die jetzige Form des Münzmarktes ist nicht sehr beliebt. Man hätte vorzuziehen, sie zu verbessern. Vorbedingung dieser Art waren auch freier dem Reichsbank zur Ansicht mit der Demission, die die Erzeugung der oben angegebenen Erzeugung mittelst, zugleich werden, bis die einmalige Ausfuhrung der Münzsorte in verfeinertem Maße kann aber überboten nicht eher gegangener werden, ehe nicht die alten Fehler völlig eingeworfen sind. Sonst würde die Verfeinerung einer fortgesetzten Vermehrung der neuen Münzsorte mit den Talern für und für öffnen. Nun ist aber bestimmt, daß vom 1. Oktober 1907 ab die Talersorte nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel gelten. Nach dem 1. Oktober 1908 nehmen sie auch die mit der Einführung beauftragten Rollen nicht mehr an. Es ist damit also die Zeit, in der eine Entscheidung auf diesem Gebiete gefällt werden kann, nahe gerückt. Es ist auch anzunehmen, daß mit der Zeit nicht mehr lange gewartet werden wird. Wie sie ausfallen wird, steht allerdings dahin.

Amerikanische Leder- und Schuhe auf dem deutschen Markt. In dem am 30. Juni d. J. abgelaufenen Geschäftsjahre betrug die Ausfuhr der Vereinigten Staaten nach Deutschland in Oberlebern 1 595 919 Dollars (t. R. 1 539 752 Doll.), in Unterlebern 29 012 Doll. (4834 Doll.) und in Schuhwaren 496 891 Doll. (587 025 Doll.). Auf allen Gebieten zeigt sich also ein zum Teil beträchtlicher Rückgang am deutschen Markt. Ein charakteristisches Beispiel ist ferner auf den Märkten Frankreichs, der Niederlande und zum Teil auch Englands zu beobachten. Die Gesamtsumme der Ausfuhr in diesen Ländern zeigt folgende Bild: Schuhe und Stiefel 10 666 949 Doll. (t. R. 9 142 748 Doll.), Socken 7 024 313 Doll. (8 186 279 Doll.), Oberleber 4 509 687 Doll. (4 922 420 Doll.), Niederleber 157 088 Doll. (143 590 Doll.), Oberleber, Spitze 17 779 716 Doll. (17 242 011 Doll.), alle anderen Lederwaren 2 727 613 Doll. (1 822 637 Doll.), Sattlerartikel und Lederwaren 767 418 Doll. (691 675 Doll.) und anderes aus Leder 1 964 385 Doll. (1 491 688 Dollars).

Kurzer Getreide-Wochenbericht (ber. Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsvereins vom 20. bis 26. August 1907.) Seit der letzten Woche hat die Kulturbewegung in allen Getreidearten weitere energische Fortschritte gemacht. Es scheint sich immer mehr herauszustellen, daß die geringen Erträge in den südlichen Gegenden nicht in der schlechten Beschaffenheit der Getreidearten, sondern in den Ertragsverhältnissen begründet sind, und daß es den dortigen Exporteuren nicht möglich ist, die zur Erfüllung früherer Verträge nötigen Mengen herauszuschaffen, so haben sich wieder umfangreiche Rückkäufe als notwendig erwiesen. Eine weitere Anregung boten die unglücklichen Ausfuhrungen des amerikanischen Getreideverkehrs für den Weltmarkt, sowie die anhaltend hohe und stabile Witterung, die für den Verkauf noch auf dem Weltmarkte lebenden Weizen und Dinkel, namentlich aber auch bezüglich der Kartoffeln, Beförderung bewirkt. Bei den letzteren sind Klagen über Mangel an Getreide allgemein. Da das Getreide der Ernte die geforderten Arbeitsschritte der Landwirtschaft in Anspruch nimmt und für den Verkauf keine Zeit übrig bleibt, macht sich auf südlichen Märkten der Mangel ein empfindlicher Mangel von Angeboten bemerkbar, der bei nahezu vollständiger Fehlen aller Getreide ein frühzeitiges Ansetzen der Preise für alle Getreidearten, namentlich aber für Roggen, hervorgerufen hat. Bei

Arztliche Personal-Nachrichten.

Dr. v. Koch
 von der Reise zurück.

Dr. Prinz zurückgekehrt.

B. M. Krauser,
 Zahnarzt, in Amerika approbiert,
 Telefon 6400 Pragr Straße 33, 2.
 von der Reise zurück.

Zahnarzt Hochberg zurück.

Arthur Riller, Zahnkünstler,
 Lindenaustraße 28, 1.,
 von der Reise zurück.

Zahn-Arzt Hendrich
 Spezialist f. chirurg. Zahnoperationen in Betäubung! Straßwitz 7.
 Kunst. Zähne ohne Platte, ideales Ersatz. Duesen in Radole!

Geröstete Kaffees
 bester Qualitäten
Ehrig & Kürbiss
 Kgl. Sächs. Hof.
 Webergasse 8
 F 1338

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,
 16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke Weinligstraße.
Reinste italienische Kur- u. Tafeltrauben
 20 Stk. 28 A. im Kistl 23 A
Neues Sauerkraut,
 10 Stk. 7 A, 10 Stk. 65 A
Neue Vollheringe
 (Shetland Large),
 10 Stk. 5 A, 10 Stk. 45 A,
 10 Stk. 2,65 A
Gr. Shetland Large,
 3 Stk. 20 A, 10 Stk. 65 A,
 10 Stk. 3,60 A
Ertragr. Shetland Large,
 3 Stk. 25 A, 10 Stk. 75 A,
 10 Stk. 4,25 A
Speise-Kartoffeln
 2 Bld. 7 A, 10 Bld. 30 A,
 10 Bld. 2,75 A
Braunschweiger Schlackwurst,
 10 Stück 1,50 A

E. PASCHKY.
 Lebendfrisch aus den Dampfern heute eintreffend:
Goldbarsch, nur Fleisch, belist wie Pfd. 18
 Bander, aber ff. fett
 für austr. 40 Bld. & 15 A, Postkoll 175 A
Seelachs ohne Kopf Pfd. 18
 nur Fleisch, in Fischen
 für austrwärts 40 Bld. & 14 A, Postkoll 175 A
Schellfisch, „helgol.“ Pfd. 23
 hochfeine, etwa pfundige Fische.
 für austrwärts 40 Bld. & 15 A, Postkoll 200 A
Ausführliche gedruckte Rezepte gratis.
Täglich frisch mariniert:
ff. Berliner Rollmöpfe 4 Stück 10 Pf.,
 Postdosen 150 A, 5 Dosen & 145 A, 10 Dosen & 140 A
ff. grosse Gewürzheringe 3 Stück 10 Pf.,
 Postdosen 150 A, 5 Dosen & 145 A, 10 Dosen & 140 A
ff. Delikatessheringe, ohne Gräten,
 Dosen, etwa 35 Stk., 170 A, 5 Dosen & 165 A, 10 Dosen & 160 A
Versand prompt gegen Nachnahme.

Trinke zu Hause Wildunger Königs-Quelle
 Altbewährt gegen Nieren-, Blasen- und Frauenleiden. Als Stützmittel bei der Bildung der Nieren vorzüglich gegen Harnsäure-, Diathese-, Gicht-, Gries- und Stein.
 überall zu haben, wo nicht, direkt ab Quelle.
 Bad Wildunger Heilquellen A.-Ges. &
 „Königsquelle“ Wildungen.

Stenographiekurse für Anfänger,
 Damen u. Herren, eröffnen unter Leitung hoch. exp. Lehrer und unter Garantie besten Erfolges.
Dienstag den 3. und Freitag den 6. Sept.
 in der 17. Bezirksschule, Bachschleichstraße 6.
 Beginn abends 7 1/2 Uhr. Honorar zgl. Lebnm. 6 M. (inkl. Schreibm.-Unterricht (Syst. Ideal).
 Die Teilnehmer stellen unseren Schülern gratis zur Benutzung Fortbildungsunterricht jeden Montag von 10-12 Uhr im Adler, Schillerstr., und Mittwoch von 10-12 Uhr in d. 17. Bez.-Schule. Bitte zur Beteiligung am Unterr. beim Beginn oder in der Geschäftsstelle, Menageriestraße 1, III.
 Für Unbemittelte bei gutem Fleiß Gratisunterricht.
Stenographenverein Gabelberger zu Dresden-Friedrichstadt.
 G. Sätzl, 1. Vorsitzender.

Säuglinge und magenkränke Kinder schilt man am besten gegen die im Sommer so leicht auftretenden Durchfälle und Darmkatarrhe, wenn man die Gefahr bringende Milch eine Zeitlang fortläßt und dafür das altbewährte Reife-Milchpulver anwendet, welches als eine leicht gleichbleibende, vollwertige Nahrung nur mit Wasser gelocht werden braucht, niemals Verdauungsstörungen verursacht, bestehende aber beseitigt.

Die großartig ausgestattete neue Ausgabe für Herbst und Winter des so beliebten **Favorit-Moden-Albums** und die neuesten **Favorit-Schnittmuster** sind soeben eingetroffen und empfiehlt **Marg. Fritzsche, Schnittmuster- u. Puppen-Spezialgeschäft, Ringstr. 68, Haus Woggen-Abtheile, dicht am Str. Platz.**

Moritz Sommer,
 5 Wilsdruffer Strasse 5
 empfiehlt für **Militär, Förster, Landwirte, Touristen,**
 überhaupt für jedermann die allseitig als solid bekannten **Berg- und Jagdschuhe, Reit- und Jagdstiefel** aus echt russ. Ziegen u. aus feinst. Rindleder, wasserdicht.
Herrenstiefel in 9 verschiedenen Formen, in Box calf, Uxvald, Biscalf, Chevreau u. Baskin, & 10,50, 12,50, 14,50 und 16,50.
Damenstiefel in Box calf und Chevreau, & 7,50, 9,50, 14,50 und 16,50.
Tanzschuhe in verschiedenen Lederarten, hochlegant, & 3,00, 3,50, 4,00, 4,50 bis 6,00.
Kinderstiefel, taftellos für Gesundheit und Wachstum, in jeder Art, Ausstattung, zu ebensolch sehr niedrigen Preisen.
 Meine Schuhwaren sind nur erstklassige Fabrikate u. vereinigen im höchsten Maße Eleganz u. Saugemilchkeit. Reparatur und Reparatur. Eigene Werkstatt im Hause.

Altmärker Milchvieh.
 Freitag den 30. August stelle ich wieder eine große Auswahl vorzüglicher Milchkuhe und Kalben, sowie einige selten schöne erstklassige Zuchtbulien bei mir preiswert zum Verkauf.
 NB. Nehme auch Bestellung auf 1/2jähr. Oldenburger sowie ostfriesische Kuh- und Bullenkalber entgegen.
 Dresden-N., Großenhainer Str. 13. **Eduard Seifert.**
 Fernspr. 4472.

Prima Milchvieh u. Zuchtbulien!
 (Oldenburger-ostfriesische Kreuzung.)
 Freitag d. 30. August stelle ich wieder eine große Auswahl ganz vorzüglicher Kühe u. Kalben, hochtrag. u. mit Kalben, sowie schöne fruchtbarke Zuchtbulien in Dresden im Milchvieh Hofe (Scheunenböfe) sehr preisw. zum Verkauf. Bestellungen nehme ich jederzeit gern entgegen.
Nur dieses besonders schöne, schwere Vieh mache ich aufmerksam.
 Globia b. Wartenburg an der Elbe. **Wilhelm Jörcke.**

Vieh-Auktion.
 Infolge Wachaufgabe werden am **Sonnabend d. 14. September** von vorm. 10 Uhr ab auf dem angekauften **Wiedgut in Birkenhain** bei Wildgruß (Station Birkenhain-Limbach der Postkappel-Rosener Bahn) an Viehbeständen versteigert:
 2 Bullen, ca. 30 Kühe, div. Jungvieh, ev. auch Pferde.
Donath.

Verkauf von vorzügl. origin. ostfriesischem Milchvieh!
 Dienstag den 3. September werden wir einen sehr großen Transport ganz vorzüglicher orig. ostfriesischer Kühe und Kalben, teils hochtr., sowie einige sehr schöne fruchtbarke Zuchtbulien und auch mehrere alterbest. 6-7 Monate alte Kaldbullen,
alles erstklassige Tiere,
 in Dresden auf dem Milchvieh Hofe zu billigen Preisen zum Verkauf stellen. Das Vieh trifft am Montag den 2. September frühmorgens in Dresden ein.
A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).

Seite 10 - Dresdner Nachrichten - Seite 10
 Mittwoch, 28 August 1907 - Nr. 238

bei Sobiesky nicht; nicht einmal für der schönen Wienerinnen verweinte Augen. Es gibt so was, wie 'ne politische Notwendigkeit, denn Völker opfern sich noch weniger füreinander als das liebe Herdenvieh. Jedes, jeder sorgt nur für sich in erster Reihe!

„Politische Notwendigkeit! Traktat den Nagel auf den Kopf, natürlich, Vater! Graf Szász rief sich die Hände, weil Maurus Czermak widerprochen worden war. Politische Notwendigkeit, nichts anderes, wenn Geisla und hundert Jahre später Bela IV., so um die Dreie von 1240, deutsche Kolonisten in unser durch Mongolen entwilderter Land riefen und ihnen reiche Vorteile boten. Sie wußten, was sie taten. Aber die Deutschen wußten's auch, zogen den Hauptvorteil ein, mähten sich auf unserer Seite. Wozu aber machen sie sich heute noch maufla, tun groß, spielen Staat im Staate, sind uns Pfahl im Fleische? Czermak hat ausnahmsweise mal recht, man muß sie zwingen, zwingen zu der politischen Notwendigkeit, in Ungarn dankbar aufzugeben! Und bei Arpad, wir des Landes Herren, bringen's den dickköpfigen Siebenbürger Pipieren schon bei, als Entgelt für einst gewährte Vorrechte, Magyaren zu werden, Magyaren in Sprache und Sitte. Und wenn nicht...“

„Szász, Deißporal! Jvanstko hob die Hand. „Man scharf macht scharf! Güten wir Ungarn uns, unserem König Joseph, Maria Theresias Sohn, nachzuahmen. Was bewirkten seine überhärteten Germanisationsmaßregeln? Just das Gegenteil! Damals bekamen wir uns auf uneres Volkstums Geist und Kraft. Seitdem erit blühte unsere Sprache und Literatur. Seitdem verdrängte Unarisch das Vereiniische aus öffentlichen Sitzungen, aus der Wissenschaft, seitdem ward sowohl auf hohen wie Volksschulen der Unterricht Magyarisir. Nur feinen schroffen Widerspruch, keinen Volksfanatismus! Nein, den deutschen Rißel einlassen, ihn im Schlaf umhempeln! Jvanstko lachte: „Iwar ist Deutsch-land nicht mehr ein Haufe verschiedener Stämme, sondern ein mächtiger Nachbar, doch wie die letzte Zeit beweist, zieht es noch die Nachtmühe weit über die Ohren und läßt sich trotz seiner starken Taten von klügeren Nachbarn überdöplein.“

„Schau einer den Diplomatenmaler! Vor lauter Anerkennung schlug der kleine Graf Belten klatschend auf Jvanstkos Oberarmel. „Mir wäre 'ne Er-oberung durch Amors Vermittlung auch lieber. Die Klasse ist famos! Kreuz und quer: Ungarisch-Deutsch, Deutsch-Magyarisir, probatum est! Und um unsere Sprache auszubreiten, muß man Lutherische Pfarrstellen weiter mit nur Un-garisch redenden Kandidaten besetzen. So amalgamiert man erfolgreich!“

„Ich bitte! Ihr preißt immer aus einem Loch,“ warf Andree Petörfy ein. „Ist die Sachjen in Ruh! Das Hemd steht uns näher als der Rock. Das heißt, feht erit einmal politisch und nationalökonomisch vor Eurer Tür, unserer Tür! Bei Euch geht's nicht anders zu als bei mir mit Bauern, Tagelöhnern. Oder leugnet Ihr's, in den Händen Eurer Pächter zu sein, diesen Ausläugern des Vol-kes, Ausläugern Eures Grund und Bodens? Verfehrt Ihr vielleicht direkt mit Bauern und Arbeitern? Seid Ihr Herr und geistiger Führer Eurer Leute? Schützt Ihr sie vor ihren Unterdrückern, Euren Schmeichlern, die Euch nach dem Munde sprechen und Euch auch die Schlafmüge über Eure stolzen magyarisirten Ohren ziehen?“

„Oho! Andree, Du wirst drastisch! Direkt mit dem Gesindel verkehren? Sirnverbrannte Frage! Was hast Du gegen die bequeme Institution von Päch-tern und Genossen? „Weh, ach! Unferneis ich gemein machen mit dem nach Äußer und Schweich stinkenden Viebs?“ Spricht mir aus der Seele! Mag's Volk in seinen Baracken weiterleben, essen trinken, lieben, heiraten, altern, ster-ben. Genau genommen, nur mit Ortsverchiebung, just wie bei den oberen Schn-taufend, sofalls dar's nicht mehr zu wollen.“

„Mein Vater, Deine paradoxe Behauptung hint,“ sagte Andree, jedes Wort leicht betonend. „Du verhältst beim Vieben usw. das Arbeiten im Schweich des Angeichts. Darin haben nur wenige der oberen Reichtausend Erfahrung. Ihr jedenfalls nicht! Auserdem läßt's bei Arm und Reich nicht auf eins hinaus, obwohl Arm und Reich ist, trinkt, liebt, freit, altert und stirbt. Unter Vieben, auch für den ehrliehen Arbeiter unter uns, ist verwanicht verchieden von dem ihren. Nun sie's endlich merken, heben sie murrend die Köpfe. Zum Schluss kommt's eben aus 'wie' und 'was' an, und für uns heißt's, anders anlassen!“

Ludwig Bathnangi ergriff den Arm des auf und ab schenkenden Hausherrn. „Was sollen Deine Redensarten, Andree?“ Petörfy suchte die Äpfeln. „Meine Pächter verlangen Pächterlaß, und zwar wegen unverdämmer revolutionärer Forderungen der Arbeiter. Unter dieser Plage wird gefogelt. Und bei Euch? „Dieelbe Geschichte! „Bei mir auch! „Pah, tant de bruit! Gendarmerie, Militär beordern, die Bande in Zucht zu halten!“

So brummen die Bathnangis und Czermak's. In lästig, mitten im Wohl-leben an Menschen erinnert zu werden, die über Unterdrückung, Hunger und Not klagen und vom Herrn Abhilfe verlangen, von ihrem Herrn! Aber wozu hielt der sich denn ein Heer von Beamten und Pächtern, wenn er selbst geliebter werden sollte?

Andree wollte aufbrausen, trat aber kopfschüttelnd ans Fenster und fuhr mit der schlanken Hand über das spärliche Kophaar. Nach einer Weile sagte er ruhig: „Ich weisse, Ihr ahnt gar nicht, wo es bei uns Besthern im Argen liegt! Beide Hände in die Holentischen verkernt, heißt er sich, ein Bein über das andere geschlagen, mit dem Rücken an den Schreibtisch. „Ihr wißt nicht, in welchem Maße Pächter und Beamte, Juden und Judengenossen seit Jahrhunderten uns und mit uns das Volk auslögen, um die Herren nicht zu spielen, sondern zu sein. Wir kümmeren uns um nichts, wenn sie uns nur genug zum Bertan schidten. Unter unserem Schutze, in unserem Namen folgte ein Ausläuger dem anderen.“

Bei Petörfys bitterem Wachen lachte Szász drohend auf. „Petörfy Stephan, bist Du komisch, Petörfy! Mach' mir das Kunststück vor, zugleich in Paris und auf der Vukta zu sein. Oder jage hier und laß zur selben Zeit dort unter Deinen Augen Wein keliern! Das wäre so was! Ist nichts für unferneis!“

Petörfy antwortete nicht. Für unferneis? Er drehte den Schnurrbart und dachte an den Reichtum seines Schwiegervaters und ebenso gewissenhafter Kollegen. Unter der Rubrik „Börseuspekulation“ verberg sich manche unjaubere Duelle. Freilich spekulierte man erst, nachdem Vermögen erworben worden waren — Ver-mögen, nicht ein paar eriparte Tausende. Seitdem Graf Andree die Verwaltung seiner Liegenchaften selbst beaufsichtigte, blieben ihm die altbergebrachten Miß-stände nicht verborgen. Welch neue Herrenpflichten sich ihm da öfneten! Ob-gleich ihn Bathnangis Oberflächlichkeit ärgerte, wandte er sich ihm doch zu. Ge-rade hörte der Regen auf und ein starker Sonnenstrahl brach durch die Wolken. In seinem Blicke nahm Petörfys Auge scharfen metallischen Glanz an.

„'s wär' nichts für unferneis? Auch nicht, wenn wir über kurz oder lang verarmen? Macht nicht! Größere Vermögen als die unferen wurden schon ver-wirrhacht! Bist Euch sagen: Das ist Ihr „dummes Volk“ nennt, meine Leute — ich weiß es, seitdem ich selbst mich um die und meine Angelegenheit kümmerie — meine Leute wurden tatsächlich unterdrückt, ausgepreßt, gemißhandelt. Ich schaffte ihnen und mir allerdings Genugtuung! Die Schurken überdöplein mich nicht mehr!“

Seine feinen, blaffen Züge verhärteten sich in plötzlicher Energie. Die Freunde schwiegen, ihnen war und blieb keine Beglückungsmante des lieben Viebs höchst unhygienisch. Dies abgedrohte Klage von den unterdrückten Bauern! Komischerweise durften die Bauern, selbst dem König ihre Beschwerden vorzutragen. Ob Petörfys Hand dabei im Spiele war? Nehn-lich sah es ihm, die Geschichten an die große Glocke zu hängen. Diese alberne auf-gewandte Volkunterdrückung! Sollte denn der Herr nicht mehr Herr sein, weil der Knecht nicht mehr Knecht sein wollte? Petörfy war verrückt, dem Pach das Wort zu reden!

Vater Jvanstko sagte nichts. Er beobachtete Andree und freute sich, welch wunderbare Willensstärke Sinn und Stirn offenbarten, dazu der durchbohrende Blick und dieser Stempel selbstbewushter Manneswürde in der mittelgroßen, zier-lichen Gestalt. Was bedeuteten die anderen gegen Andree? Durchsichtsware! Unter denen mußte Petörfys geistvoller Kopf auffallen, mehr auffallen als Stephan Hunyadi's klassische Schönheit.

„Alle Wetter, wo steht denn Stephan?“ Unwillkürlich entfuhr dem Runkler die Frage. „Schneidet unferen Frauen die Cour!“ Szász Bathnangi lachte an-züglich. Sein Mund ging oft mit ihm durch. „Unfern? Unfern! Petörfys Herz-dame! Na, alte Liebe rohet nicht!“ „Wie?“ Das Wort fiel drohend von Petörfys Lippen.

Doch Szász war für Vorsicht blind und taub. „Dien.“ Er lachte hämisch. „Die flirtation von anno dasamal zwischen Deiner schönen Frau und Stephan war kein Geheimnis! Das entzückende Fräulein teilte ihre Aufmerksamkeit höchst gleichmäßig zwischen Dir — jene famose Wette in Trouville — und ihm. Er galt übrigens als Auserwählter der reichen Erbin! Bei Gott, paß war ich, ganz paß bei seiner Verlobung mit der Deutschen.“

(Fortsetzung folgt.)

Das Tor zu unserm Verdauungs-kanal. Die Mundhöhle wird durch Aufnahme der Nahrung, durch Sprechen und Atmen in aller erster und unmittelbarer Linie schädlichen Einflüssen der Außenwelt unterworfen. Hier im Munde siedeln sich zuerst in Schalen Bazillen an, die als überlegene Träger vieler gefährlicher Krankheitskeime anzusehen sind. Gerade die Zähne werden von einer parasitären Erkrankung der sogenannten Caries, auch Mundfäule genannt, in hohem Grade bedroht und heimgegriffen. Durch Pflege der Zähne mit der bewährten „**Deutscher Zahnpaste**“ beseitigen Sie den durch diese häßliche Alack an den Zähnen sich zunächst kennzeichnenden „Zahnstein“, den Reizkörper Ihres Gebisses. „Deutscher Zahnpaste“ wirkt antiseptisch und zahnsteinlösend. Tuben à 65 Pfg. und M. 1.— in Apotheken, Drogerien und besseren Parfümerien. **Dr. Baumann**, Fabrik chem. pharm. Präp. **Casfel, Dresden**; Marienapotheke, Altmann, Apotheke in Stehlin.

Wasserversorgung mit Luftdruck ohne Hoch-reservoir für Hand- und Maschinenbetrieb. Sehr geeignet f. Land-häuser, Villen, Guts-höfe, Wirtshäuser, Hotels. — Schnellste Hilfe bei Brandfällen. Stets frisches Wasser unter Druck. **Deutsch-Oesterr. Wasserversorgungs-Industrie**, Dresden 21, Bünaustr. 3.

LOSE Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Ziehung 4. Kl. am 4. und 5. Sept. Fernspr. empfiehlt und versendet 4287 **Alexander Hessel, Dresden**, Weissesgasse 1, Ecke König-Johannisstr., Breitestrasse 7.

Schiedmayer- Flügel, Stein, Stein, fast neu, schön Ton, wegen Umfang sehr bill. desgl. **Reich-Piano**. Günst. Gelegenheit. **G. Hoffmann**, Amalienstr. 15. Einpännigen **Federwagen**, für Kleider od. Milchhandl. pass. zweirädrig. Zimmermanns-wagen, desgl. einen für Wauerer billig zu verk. **Rosenstr. 13.**

Schirme werden in einigen Stunden repariert und bezogen. **G. A. Patschko**, Wildstrufferstraße 17, Wagnerstraße 46 und Amalienstraße 7.

Brantleite! Bevor Sie kaufen, verdammen Sie nicht Dresden's anerkannt billigstes **Spezialhaus für kompl. Wohnungseinrichtungen** zu besuchen. Ervarnis der enorm hohen Ladenmiete, gr. Vereinfachung, kleiner Nutzen bei gr. Umsatz ermöglichen es mir, solid u. geschmackvoll gearbeitete Möbel in allen gewünschten Holz- und Stoffarten, ein- od. eleg. zu wirklich konkurrenz-losen Preisen an Private zu liefern. Tischler-, Tapezier- und Dekorations-Arbeiten stehen unter meiner persönlichen fachmännlichen Leitung. Die Beschaffung meines ganz bedeutenden, mehr als 50 Räume umfassenden Möbelloagers nebst Arbeitsräumen ist jedermann, auch ohne Kauf, gern gestattet. **Haupt-Möbel-Magazin** Inh. **Richard Jentzsch, Möbelfabrik**. Zeit 1903 Mitglied der Innung. **Dresden-Neust., Hauptstraße 8-10, 1. Etage**. Verkauf nur gegen bar mit 3% Skonto. Lieferung mittels eigener Verfahrswagen. **Versand innerhalb Deutschlands frei.** Telefon 4063. **Salongarnituren** Keine Läden! hochlegant 85 Mk. an von 85 Mk. an. Eigenes bestes Fabrikat. D. R. P. 153322. **Enorme Auswahl!**

Gr. Musikwerke, Instrumenten- u. Saiten-Magazin von **W. Graebner** (agr. 1823), (nahe der Sechtr.) 15 Ballenhausstr. 15 (Ecke König) empfiehlt alle Arten Musikwerke: **Edison-Phonographen u. Walsen, Grammophone u. große Auswahl in Platten, Walzen u. 60 A. b. 2 A. Platten u. 75 A. b. 20 A. Neuheit! Gr. Columbia-Phonograph, Größt für Saal- u. Garten-Konzert. Cyphobella, best. Pianobielapparat, 600 A. Pianinos zu verkaufen und zu verleihen von 6 A. an. Eine alte Luther-Git. Laute, 1 schwedische Laute, mechan. Vogel mit Rotwagel, Harmonikas, Gitarren, amerikan. Zithern, Mandolinen, 1 elektr. Orchestron billig zu verkaufen. **Reparaturen prompt.** **Neuheit! Grammophon-Platten, von 2 Seiten spielbar.** Tafelgröße 1 Kl. Stuhlfüßel v. Robb, wie neu, für 500 A.**

Total-Ausverkauf wegen Todesfall und Geschäftsaufgabe von **Kinderwagen, Sportwagen, Puppenwagen, Kinderbettstellen** und dergleichen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Der Verkauf findet **Zwingerstr. 21, Königstr. 64** und in der **Fabrik, Nicolaistraße 18** (im Hofe), statt. **G. E. Hüfgen Nachf.**

Paul Binnewald Raps-Planen, Wasserdicht Feimelp, Locomobil-Planen, Dreschmas-Plat. Kaiserstr., Ecke Thorsen-strasse, Tel. 4068. **DRESDEN-N.** Fahrrad u. Reil. b. zu verk. alle Federbetten, Dienstliche Schloßstr. 8, dt. z. | A. Kauf-Geuber, Gr. Frobergstr. 4.

Kronleuchter für Gas und elektr. Licht. **Gr. Lager von Neuheiten.** Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen. **Hermann Liebold** Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5. Telefon Nr. 3337 und 3377.